



Fa_N

Fußball am Niederrhein

04/19

3,75 €

Verbandsmagazin des Fußballverbandes Niederrhein e.V.



Ginters großer Abend

Gladbacher Verteidiger mit Traumtor und Vorlage bei 4:0 des DFB-Teams gegen Weißrussland im Borussia-Park

.....
Folgt uns auf
Instagram.

.....
@fvn_fussball

S.28 Lehrgang

Ein Wochenende in Wedau:
21 neue Schiedsrichterinnen

S.46 Neue Homepage

FVN.de präsentiert sich in
neuem Gewand

S.54 Gelungener Testlauf

„Neue Spielformen im Kinder-
fußball“ kamen bestens an



DERBYSTAR

LEDKON

polytan

RevierSport

RheinEnergie

SCHÄPER

Volksbank
Rhein-Ruhr



WEST LOTTO



Liebe Fußballfamilie am Niederrhein,

.....

das Jahr neigt sich seinem Ende zu
und wir blicken auf 2019 zurück.



Erneut wurde in unseren Vereinen viel bewegt und geleistet. Das Engagement, sich um Kinder und Jugendliche zu kümmern, steht häufig im Vordergrund, auch wenn die Rahmenbedingungen in unserer Gesellschaft dafür nicht einfacher werden. Umso bemerkenswerter ist daher die Arbeit gerade in den Jugendabteilungen unserer Vereine.

Leider wird die Leistung der Fußballvereine und Fußballabteilungen für unsere Gesellschaft an vielen Stellen zwar wahrgenommen, aber bei weitem nicht ausreichend wertgeschätzt. Ohne die vielen ehrenamtlichen Menschen, die in unseren Vereinen Jugendarbeit leisten, würden gerade auf die Kommunen Herausforderungen zukommen, die sie schwerlich bis gar nicht bewältigen könnten. Es ist daher eigentlich nicht verständlich, wenn Vereine im Hinblick auf die Verbesserung der Infrastruktur ihrer Sportanlagen von ihrer Kommune ständig vertröstet werden, oder manchmal sogar keine Akzeptanz finden. Förderung des Ehrenamtes auf kommunaler Ebene bedeutet auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das Engagement erhalten bleibt. Unsere Vereine bei dieser Herausforderung zu unterstützen, wird zunehmend eine wichtige Aufgabe der Gremien unseres Verbandes.

Zur ehrlichen Rückbetrachtung auf die letzten Monate gehört auch, dass uns das Thema Gewalt im Amateurfußball sehr bewegt und beschäftigt hat. Nun gilt es deutlich zu machen, was wir auf dem Fußballplatz nicht sehen wollen – und zwar mit aller Konsequenz.

Dass gerade auch die Schiedsrichter, die eigentlich zu einem Spiel kommen, um es mit den Mannschaften gemeinsam durchzuführen, attackiert und verletzt werden, ist genauso inakzeptabel und darf von der gesamten Fußballfamilie nicht hingenommen werden.

Dass bei einem Rückblick gerade kritische Situationen ins Auge fallen, ist sicherlich nicht angenehm und darf daher auch nicht verdecken, welch außerordentlichen Spaß und Freude Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene im abgelaufenen Jahr in ihren Vereinen hatten. Mit Training, Spielen, Veranstaltungen, Ausflügen und zahlreichen anderen Aktivitäten bieten die Vereine vielen Menschen eine Heimat.

Wenn ich dann noch an die vielen Jubiläumsveranstaltungen denke, dann bedeutet in vielen Vereinen Heimat auch Tradition und Vereinsgeschichte. Der gesamten Fußballfamilie am Niederrhein wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest – verbunden mit einem herzlichen Danke an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Vereinen. Für das Jahr 2020 wünsche ich Gesundheit und viel Freunde beim Fußball, in welcher Rolle auch immer.

Herzlichst,
Ihr Peter Frymuth

Grüßwort

Peter Frymuth

02

Länderspiel

Ginters großer Abend:
Treffer und Vorlage bei 4:0-Sieg
gegen Weißrussland

04

U 18-Frauen-Länderpokal

Die „gute Fee“ beschert Platz fünf

11

U 18-Junioren-Länderpokal

Spektakulär und turbulent
zu Rang sieben

14

Länderpokal-Rückblick

Länderpokale 2019:
U 15-Auswahl holt Silber

17

Reviersport-Niederrheinpokal

4:1! Der 1. FC Kleve wartet
auf seinen nächsten Gegner

18

ARAG Niederrheinpokal

Landesligist HSV Langenfeld
landet nächste Pokal-Überraschung

20

ZDF-Torwand

Straelens Trainerin Inka Grings
trifft an der ZDF-Torwand fünf Mal

22

Torjägerkanone

Wer trifft am häufigsten?
Die Torjägerkanone für
den Amateurfußball

24

Futsal-Story

Paul Schütte:
„Das war der Wahnsinn“

26

Lehrgangs-Premiere

Ein Wochenende in Wedau:
21 neue Schiedsrichterinnen

28

Fair Play-Ehrung

„Niemand diskutiert mit dem Schiri!“
Teutonia Kleinenbroich macht's vor

32

Amateure des Jahres

Monika Hartjes zur
„Amateurin des Jahres“ nominiert

34

Jahresrückblick

2019 in Bildern

36

Neue Homepage

Übersichtlicher, schneller, besser:
FVN.de ist runderneuert

46

FVN-Newsletter

Neuigkeiten per Mail:
Jetzt anmelden!

48

DFB-Bundestag

Fritz Keller neuer Präsident des DFB,
Peter Frymuth bleibt Vizepräsident

50

DFB-Masterplan

Masterplan 2024:
Der nächste Schritt ist gemacht

52

Demoveranstaltung

Bambini-Kicker hatten
in Wedau großen Spaß

54

Vereinsdialog

Abteilungsleiter André Prein:
„Kontakt zur Basis mit Leben gefüllt“

56



DFB-Ehrung

Dirk Gruhs im Club 100:
„Wertschätzung freut
mich sehr“

58

Der Ball ist bunt

Weltmeister Christoph Kramer:
„Wichtig, sich am Ende die Hand
zu geben“

60

Qualifizierung

Edubreak: Mehr Videos für besseres Lernen

62

Qualifizierung

Referenten-Tandems bei
Vereinsmanager-Ausbildung

63

Qualifizierung

„Girls only“ in Essen:
Alle Teilnehmerinnen erhalten
Trainer-C-Lizenz

64

Partnerschaft

Komm Mit und der FVN
machen Fortsetzung der
Partnerschaft perfekt

65

Ehrung in Berlin

„Kinder stark machen“:
Auszeichnung für den FVN

66

Ab 1. Januar 2020

Neuer Ausweis
für Jugendbetreuer/Spielleiter

68

Termine | Impressum

70

Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Getty Images

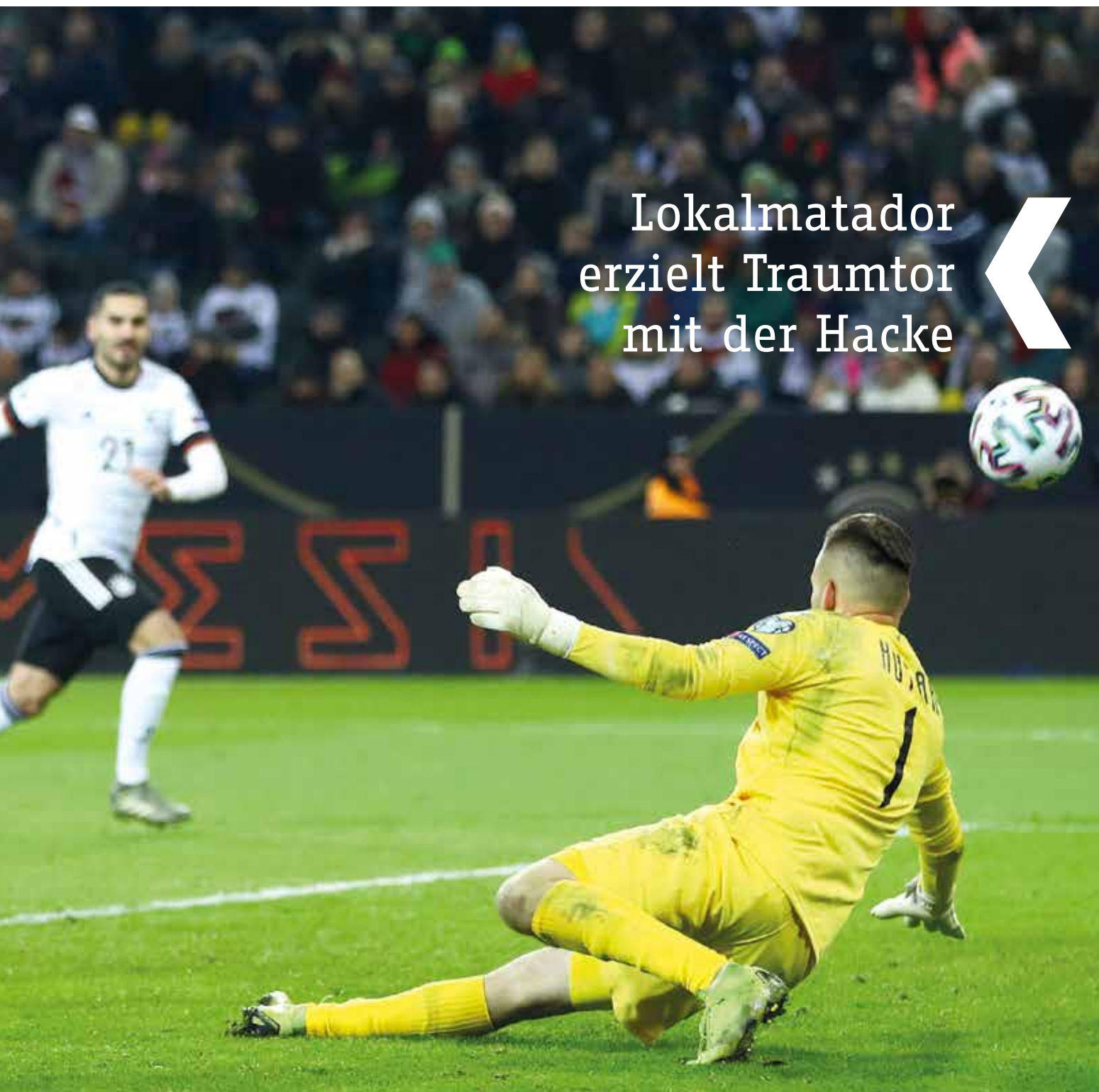


Ginters großer Abend in Gladbach: Treffer und Vorlage bei 4:0-Sieg gegen Weißrussland

*Traumtor mit der Hacke:
Matthias Ginter.*



Lokalmatador erzielt Traumtor mit der Hacke





Was für eine Geschichte! Ein Lokalmatador präsentierte sich beim EM-Qualifikationsspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Weißrussland vor 33.164 begeisterten Zuschauern in Mönchengladbach in Top-Form. Matthias Ginter, Defensivspieler von Borussia Mönchengladbach, markierte in seinem 29. Länderspiel nicht nur sein erstes Tor zur 1:0-Führung. Der 25-Jährige bereitete auch noch das 3:0 durch Toni Kroos (55.) vor. Die weiteren Treffer für Deutschland am Niederrhein erzielten Leon Goretzka (49.) und erneut Kroos (83.).

Von den Fans wurde Ginter dann auch zum Spieler des Belarus-Spiels gewählt.

Beim Voting erhielt der Gladbacher nahezu die Hälfte aller abgegebenen Stimmen.

Mit 49,7 Prozent setzte er sich in der Wahl vor dem Doppeltorschützen Toni Kroos (34,1 Prozent) sowie Torhüter und Kapitän Manuel Neuer (9,3 Prozent) durch.

Ginter hatte mit seinem Premieren-Treffer nicht nur den Sieg gegen Weißrussland eingeleitet. Dank des Erfolgs in Mönchengladbach war Deutschland auch schon vorzeitig für die Europameisterschaft 2020 vom 12. Juni bis 12. Juli in zwölf verschiedenen Städten qualifiziert.



Serge Gnabry blieb in Mönchengladbach ohne Tor.



Hart umkämpfter Zweikampf.

Toni Kroos trumpfte mit einem Doppelpack auf.

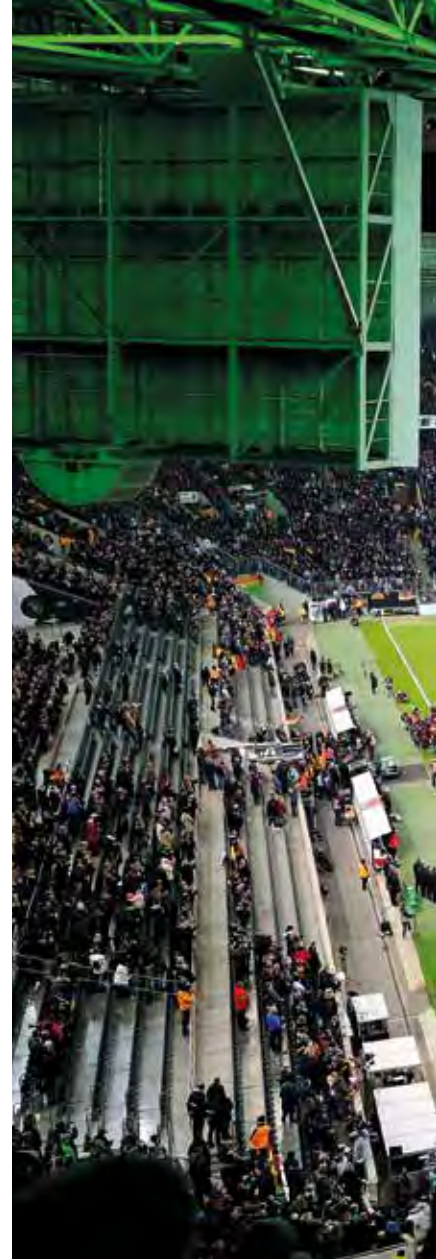
Weil zeitgleich Nordirland nicht gegen die Niederlande (0:0) gewann, konnte Deutschland am letzten Spieltag nicht mehr von einem der ersten beiden Plätze verdrängt werden und war Tabellenführer. Den Gruppensieg vor dem Nachbarn aus den Niederlanden machte die deutsche Auswahl wenige Tage nach dem Auftritt am Niederrhein in Frankfurt mit dem 6:1 gegen Nordirland perfekt.

Unter den Zuschauern in Mönchengladbach waren neben DFB-Präsident Fritz Keller und FVN-Präsident Peter Frymuth auch zahlreiche ehemalige Nationalspieler mit Borussia-Vergangenheit. Zu ihnen gehörten unter anderem Berti Vogts, Heiko Herrlich und Horst Köppl.

Gnabry auf Ginter, Hacke, Tor

Im Duell mit Weißrussland hatte die deutsche Auswahl von Beginn an das Heft fest in der Hand. Nach rund 30 Minuten wies die Statistik 12:0 Torschüsse und 83 Prozent für die Mannschaft von Bundestrainer Jogi Löw aus. Auf der Anzeigetafel stand allerdings noch ein 0:0 nach Toren. Das änderte sich in der 44. Spielminute: Ausgerechnet Matthias Ginter, der einzige Spieler von Borussia Mönchengladbach auf dem Feld, erzielte – nach einer feinen Vorarbeit von Serge Gnabry – mit der Hacke das 1:0. Der Jubel war riesig. Kurz vor dem deutschen Führungstreffer war Manuel Neuer bei einer Großchance der Gäste aus Weißrussland zum ersten und einzigen Mal vor der Pause gefordert.

Zweite Hälfte, gleiches Bild: Die deutsche Mannschaft blieb überlegen, benötigte aber weniger Zeit als in Halbzeit eins mit dem Toreschießen.



*oben links:
Joshua Kimmich im Luftduell.*

*oben rechts:
Der Gladbacher Matthias Ginter zeigte
im eigenen Wohnzimmer eine Top-Leistung.*

*unten links:
Matthias Ginter absolvierte gegen
Weißrussland Länderspiel Nummer 29 -
und traf erstmals.*

Leon Goretzka mit einem Flachschiß aus rund 13 Metern sowie Toni Kroos nach Vorarbeit von Ginter erhöhten auf 2:0 und 3:0 – sehr zur Freude der mehr als 33.000 Zuschauer. Ab der 60. Minute schwappte mehrfach die La Ola durch den Borussia-Park, jede gute Aktion wurde lautstark bejubelt.

Mindestens wie ein eigener Treffer wurde dann auch eine Aktion von Manuel Neuer gefeiert. Der Nationaltorhüter parierte in der 75. Minute einen Foulelfmeter von Igor Stasevich. Auf der anderen Seite war es Toni Kroos, der mit seinem zweiten Treffer für das 4:0 und den Endstand verantwortlich war.

Matthias Ginter war nach dem Länderspiel in seinem „Wohnzimmer“ begeistert: „Die EM-Qualifikation war unser großes Ziel. Es freut uns, dass wir bei diesem großen Turnier dabei sind“, richtete der Defensivspieler seinen Blick voraus. „Ich bin sehr froh über mein erstes Tor. Dass es hier in Mönchengladbach geklappt hat, ist natürlich super.“

Ganz zufrieden war der Gladbacher aber dann doch nicht: „Es war oft so, dass die Weißrussen zu viele Freiräume hatten.“

Bundestrainer Jogi Löw sagte: „Die Mannschaft hat ein gutes Spiel gemacht. Es waren ein paar sehr gute Kombinationen dabei. Wir waren aber manchmal ein bisschen nachlässig nach dem 3:0. Da müssen wir konsequenter arbeiten.“ ■





links:
DFB-Präsident Fritz Keller (rechts)
begrüßt Ex-Nationalspieler Norbert Meier.

Mitte:
Jörg Albertz, Stephan Passlack,
Karlheinz Pflipsen und Heiko Herrlich.

rechts:
Ex-Bundestrainer Berti Vogts und
Horst Köppel.

Länderspiele im Mönchengladbacher Borussia-Park

Bilanz: Vier Siege, zwei Unentschieden, eine Niederlage, 15:6 Tore

8. Juni 2005	Deutschland – Russland 2:2
2. Juni 2006	Deutschland – Kolumbien 3:0
15. Oktober 2008	Deutschland – Wales 1:0
29. März 2011	Deutschland – Australien 1:2
1. Juni 2014	Deutschland – Kamerun 2:2
31. August 2016	Deutschland – Finnland 2:0
16. November 2020	Deutschland – Weißrussland 4:0



Länderspiel

Die D-Junioren von SV GENC Osman Duisburg und des SV Oppum waren - samt Trainern - auf Einladung von Volkswagen und Empfehlung des FVN beim Länderspiel in Mönchengladbach zu Gast! Die beiden Vereine können besonderes ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Integration und Inklusion vorweisen. Foto: VWFC



Mitte: Sieben Spieler und zwei Betreuer vom inklusiven „Special Hockey Team Mönchengladbach“ verteilten bis zum Anpfiff die Programmhefte an die zahlreichen Besucher. Danach genossen sie auf der Tribüne das Spiel. Die einhellige Meinung: „Diesen Tag werden wir nicht so schnell vergessen.“ Foto: FVN



unten: Im Vorfeld des Länderspiels hatten die Nationalspieler Serge Gnabry, Luca Waldschmidt, Lukas Klostermann, Bernd Leno und Suat Serdar in Düsseldorf die Gemeinschaftsgrundschule Lörick besucht. Sie nahmen am Sportunterricht teil und standen den 22 Viertklässlern in einer Fragerunde Rede und Antwort. Foto: FVN





*Felicitas Fee Kockmann:
Stark am Ball (l.)
und von
Melanie Behringer
als Torschützenkönigin
geehrt.*

Die „gute Fee“ beschert Platz fünf

Text und Fotos: Rüdiger Zinsel

Starke Melbaum-Mädels beim U 18-Frauen-Länderpokal – Felicitas Fee Kockmann von der DJK Lowick als Torschützenkönigin geehrt

Am Ende sprang ein beachtlicher fünfter Platz heraus! Und maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatte die Allerjüngste im Team: Felicitas Fee Kockmann von der DJK Lowick holte sich beim U 18-Frauen-Länderpokalturnier in der Sportschule Wedau mit fünf Turniertreffern den Titel der Torschützenkönigin und bescherte der von Trainerin Wiltrud Melbaum, Betreuerin Wilma Veelmann und Physio Carmen Hülsemann betreuten Niederrhein-Auswahl eine starke Platzierung unter den „Top Five“ beim größten DFB-Sichtungsturnier dieser Altersklasse.

Beim viertägigen Wettbewerb in Duisburg, in dem die DFB-Verantwortlichen die besten Spielerinnen der Jahrgänge 2002, 2003 und 2004 unter die Lupe nahmen, spielten die U 18-Auswahlteams aller 21 DFB-Landesverbände (die U 16-Nationalmannschaft komplettierte das 22 Mannschaften starke Teilnehmerfeld)

um die begehrte Siegerschale und die Plätze in den zukünftigen U 19-, U 17- und U 16-Nationalmannschaften.

Die Auswahl des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) war mit einer „kalten Dusche“ ins Turnier gestartet: Gegen die Mannschaft aus Südbaden gerieten die Melbaum-Schützlinge in ihrer Auftaktpartie schon nach zwei Minuten 0:1 in Rückstand. Und am Ende stand auch noch eine vermeidbare 2:3 (1:2)-Niederlage zu Buche. Den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich erzielte Felicitas Kockmann fünf Minuten vor der Pause aus kurzer Distanz, nachdem ein Schussversuch von Emily Tichelkamp abgeblockt worden war. Doch fast postwendend sorgte die Freiburger U 17-Europameisterin Victoria Ezebinyou, die für beide südbadischen Treffer vor der Pause verantwortlich zeichnete, für den erneuten Rückstand der FVN-Auswahl – 1:2.



Kapitänin Jette ter Horst führte ihr Team durchs Turnier.



Spektakuläre Aktion von Nationalspielerin Emily Tichelkamp.



Trainerin Wiltrud Melbaum hatte häufig Grund zur Freude.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Südbaden zunächst auf 3:1, doch die Melbaum-Truppe kam nun besser ins Spiel und belohnte sich mit dem Anschlusstreffer. Nach Vorarbeit von Katharina Piljic köpfte Emily Tichelkamp den Ball aus elf Metern ins Netz. In der Schlussphase drängte das Team vom Niederrhein auf den Ausgleich, musste bei den gefährlichen Gegenangriffen aber auch wachsam in der Defensive sein.

Das erste Erfolgserlebnis fuhren die FVN-Talente am zweiten Spieltag ein. Beim 3:1 (1:0)-Sieg gegen die Mannschaft aus Berlin avancierte Felicitas Fee Kockmann zur Matchwinnerin. Zunächst hatte die U 16-Nationalspielerin für die 1:0-Pausenführung gesorgt, um dann mit zwei weiteren Treffern nach dem Seitenwechsel den ersten Turniersieg für die FVN-Auswahl perfekt zu machen.

Pech hatten die Melbaum-Mädels in ihrer dritten Partie: Trotz einer vor allem in der zweiten Halbzeit bärenstarken Leistung musste sich die FVN-Auswahl mit einem 1:1 (0:1)-Unentschieden gegen das Team aus Hessen begnügen. Den 0:1-Pausenrückstand glich Beke Sterner kurz nach dem Seitenwechsel aus. Nachdem ein Linksschuss von Felicitas Kockmann noch abgewehrt worden war, war die Stürmerin von der SGS Essen zur Stelle und drosch den Ball unter die Latte.

Danach nahmen die Talente vom Niederrhein das Heft in die Hand, setzten die Hessinnen zunehmend unter Druck und erarbeiteten sich gute Tormöglichkeiten.

Mehrfach lag der FVN-Siegtreffer in der Luft, doch Angreiferin Emily Tichelkamp und der eingewechselten Bente Fischer fehlte das Schussglück. Als in der Schlussphase die aufgerückte Ella Touon und auch Melina Koffler den Ball freistehend nicht im Hessen-Kasten unterbringen konnten, hielt sich die Freude über den Teilerfolg in Grenzen.

„Leute, ihr habt richtig geil gespielt“, baute Trainerin Wiltrud Melbaum ihre Schützlinge nach dem Schlusspfiff wieder auf und betonte: „Ich bin stolz auf die Leistung unserer Mannschaft, die sich auch im dritten Turnierspiel gegen einen guten Gegner voll konzentriert und engagiert präsentiert und so viele Torchancen herausgespielt hat.“

Auf den am Ende beachtlichen fünften Platz schoben sich die U 18-Juniorinnen vom Niederrhein dank eines abschließenden 2:1 (2:0)-Erfolgs gegen die Mannschaft aus Baden. Felicitas Fee Kockmann markierte auch diesmal ihr Tor, erhöhte ihr persönliches Konto auf fünf Treffer und wurde bei der Siegerehrung von der ehemaligen Nationalspielerin Melanie Behringer als Torschützenkönigin des Turniers ausgezeichnet. Auch im vierten Turniermatch spielten sich die Melbaum-Schützlinge eine Vielzahl guter Tormöglichkeiten heraus, konnten die 2:0-Pausenführung durch Emily Tichelkamp von der SGS Essen und Felicitas Kockmann aber nicht weiter ausbauen.

„Ich bin sehr zufrieden mit den Leistungen unserer Mädels im gesamten Turnier“, lobte Verbandstrainerin

Clara Fröhlich (r., SSV Bergisch Born) war die Spielführerin der U 16-Nationalmannschaft.



Ella Touon spielte ein starkes Turnier.



Viel los bei der Abschluss-Partie gegen Baden.



Wiltrud Melbaum, die auch wusste, dass bei besserer Chancenverwertung vielleicht ein Platz auf dem Siegertreppchen möglich gewesen wäre. So belegten die Teams aus Württemberg und Südbaden die Medaillenränge hinter dem ungeschlagenen Turniersieger aus Westfalen; Vierter wurde – punktgleich mit dem Niederrhein – die Hessen-Auswahl.

Ungeschlagen blieb auch die mit mehrfacher niederrheinischer Beteiligung angetretene U 16-Nationalmannschaft: Als Kapitänin führte Clara Fröhlich vom SSV Bergisch Born das Team von Trainerin Anouschka Bernhard durch das Turnier; den Kasten hielten abwechselnd die Torhüterinnen Jil Frehse von Borussia Mönchengladbach und Josefine Osigus (SGS Essen) sauber und ließen nur ein einziges Gegentor zu. Außerdem verstärkte FVN-Verbandssportlehrer Gerd Bode als Co-Trainer das Funktionsteam der DFB-U 16-Elite. (Drei Siege und ein Remis hätten Platz drei im Endklassement bedeutet – doch die U16-Nationalmannschaft spielte außer der Wertung.)

Neben der Auszeichnung als Torschützenkönigin für Felicitas Fee Kockmann gab es weiteren Grund zur Freude über individuelle Erfolge: „Mehrere unserer Spielerinnen haben sich mit überzeugenden Auftritten in den Vordergrund gespielt und können mit DFB-Nominierungen rechnen“, so Wiltrud Melbaum.

In der Tat setzten sich mehrere FVN-Talente bei den DFB-Maßnahmen Anfang November in Szene:

Mit der U 16-Nationalmannschaft bestritt Felicitas Kockmann (gemeinsam mit Clara Fröhlich und den Keeperinnen Josefine Osigus und Jil Frehse) zwei Länderspiele im Rahmen des Kaderlehrgangs in Dänemark (6:1-Sieg und 1:1-Remis). Beim DFB-U 17-Kaderlehrgang in Bad Göpping präsentierte sich Stürmerin Beke Sterner. Und beim gemeinsamen U 19-/U 17-Sichtungslerngang (ebenfalls in Bad Göpping) hatten die Essenerinnen Katharina Piljic und Laureta Elmazi die Chance, auf sich aufmerksam zu machen (deren Klubkollegin Emily Tichelkamp gehörte zum erweiterten Kreis dieser Maßnahme). ■

Kader der FVN-U18-Frauen-Auswahl:

Ena Mahmutovic (MSV Duisburg), Lara Heidemeyer (SV Bergisch Born), Katharina Piljic (ETB SW Essen), Ella Touon, Sina Kreuz, Melina Koffler, Linette Hintzen, Bente Fischer, Emily Tichelkamp, Laureta Elmazi, Juliette Gier, Laura Pucks, Beke Sterner (alle SGS Essen), Felicitas Fee Kockmann, Jette ter Horst (beide DJK SF 97/30 Lowick), Sophie Schneider (VfR Warbeyen).
Trainerin: Wiltrud Melbaum, Betreuerin: Wilma Veelmann, Physio: Carmen Hülsemann.

Die Spiele der FVN-U18-Frauen:

Niederrhein – Südbaden 2:3 (1:2);
Tore: Felicitas Fee Kockmann, Emily Tichelkamp.
Niederrhein – Berlin 3:1 (1:0);
Tore: Felicitas Fee Kockmann (3).
Niederrhein – Hessen 1:1 (0:1); Tor: Beke Sterner.
Niederrhein – Baden 2:1 (2:0);
Tore: Emily Tichelkamp, Felicitas Fee Kockmann.

Spektakulär und turbulent zu Rang sieben

Text und Fotos: Rüdiger Zinsel



FVN-U 18-Junioren kamen beim DFB-Sichtungsturnier erst nach verpatztem Start ins Rollen



*Kapitän Mika Schroers war mit fünf
Treffern bester FVN-Torschütze.*

*Das macht Spaß: Jubel um Noel Futkeu
(Nr.9), der dreimal im Turnier traf.*

Am Ende gab es nochmal ein turbulentes 4:3! Gegen die Hessen-Auswahl feierten die U 18-Junioren des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) einen erfolgreichen Abschluss beim DFB-Sichtungsturnier um den Länderpokal in der Sportschule Wedau. Dabei drehte die von Verbandssportlehrer Gerd Bode, Co-Trainer Petja Kaslack und Physio Pascal Gimpel betreute Niederrheinauswahl einen 0:2-Rückstand in ein 4:3 und schob sich im Abschlussklassement noch auf den siebten Rang vor. Da die erfolgreichste Mannschaft, das DFB-U19-Perspektivteam, außer Wertung spielte, rückte die Niedersachsen-Auswahl auf das oberste Siegerstüppchen vor. Silber und Bronze gingen an die Teams aus Südbaden und Hamburg.



Trainer Gerd Bode gab die Taktik vor.



Gute Haltungsnoten für Bekem Saglam von RW Oberhausen.



Das turbulente Abschluss-Match der Bode-Schützlinge in Duisburg spiegelte den Turnierverlauf wider. Denn auch in das viertägige Sichtungsturnier, zu dem die Auswahlteams aller 21 DFB-Landesverbände nach Duisburg gekommen waren (das DFB-U 19-Perspektivteam komplettierte das 22er-Teilnehmerfeld), waren die Talente vom Niederrhein mit einer Niederlage gestartet, um danach so richtig in Fahrt zu kommen und sich mit einem starken Endspurt in das obere Tabellendrittel vorzuarbeiten.

Die Spiele des größten Sichtungsturniers des Deutschen Fußball-Bundes wurden erneut in drei Dritteln zu je 20 Minuten ausgetragen, um dem Sichtungsgedanken verstärkt Rechnung zu tragen. Dabei war es gewiss nicht der ungewohnte Modus, der die Niederrhein-Auswahl in ihrer Auftaktpartie, die gegen das Außenseiterteam aus Mecklenburg-Vorpommern mit 1:3 (0:1, 0:2, 1:0) verloren ging, vor unerwartete Probleme stellte. Nur Jamil Siebert von Fortuna Düsseldorf traf für die FVN-Auswahl Mitte des letzten Drittels mit einem Schuss aus der Distanz zum Ehrentreffer.

„Wir haben einen gebrauchten Tag erwischt. Vor allem die Fehlerquote war bei uns insgesamt deutlich zu hoch. Alle drei Gegentreffer waren absolut vermeidbar. In der Vorbereitung auf dieses Turnier waren uns solche Fehler nicht passiert“, so Trainer Gerd Bode: „Auf der anderen Seite hat es der Gegner aber auch gut gemacht. Das Team aus Mecklenburg-Vorpommern stand kompakt und hat es uns damit sehr schwer gemacht, gefährlich vor das Tor zu kommen.“

Den ersten spektakulären Auftritt lieferte das FVN-Team am zweiten Spieltag: Von der Mannschaft aus Württemberg trennten sich die Bode-Jungs 4:4 (3:0, 1:2, 1:2). Wie ausgewechselt gegenüber der Auftaktniederlage präsentierte sich die Niederrhein-Auswahl im ersten Drittel: Nach einem Doppelpack des Gladbachers Mika Schroers und einem von Al-Hassan Turay (Fortuna Düsseldorf) verwandelten Elfmeter führte die FVN-Auswahl scheinbar komfortabel 3:0. Im zweiten Abschnitt kamen die Württemberger auf 3:2 heran, ehe es im Schlussdrittel hin und her ging: Dem 3:3-Ausgleich ließ Angreifer Noel Futkeu von Rot-Weiß Essen mit einem satten Volleyschuss die erneute Führung für das Team vom Niederrhein folgen – 4:3. Doch ein verwandelter Foulelfmeter fünf Minuten vor dem Abpfiff bescherte den Württembergern das spektakuläre 4:4-Remis.

„Das war eine enorme Leistungssteigerung unserer Mannschaft. Individuelle Fehler haben aber leider verhindert, dass wir auch die Früchte unserer Arbeit einfahren“, erkannte Trainer Bode und resümierte: „In jedem Fall war es ein recht gutes Spiel von uns gegen einen starken Gegner.“

Mit einem souveränen 3:0 (1:0, 1:0, 1:0)-Sieg gegen die Auswahl Sachsen-Anhalts brachten die FVN-U 18-Junioren dann den ersten Punktedreier unter Dach und Fach. Das Team erwischte einen Start nach Maß, und Goalgetter Mika Schroers nutzte gleich die erste gute Torchance zur 1:0-Führung.



Voller Einsatz beim turbulenten 4:3 gegen Hessen.

Die Sichtung der Talente (hier Gerd Bode und DFB-Sichter Steffen Winter) steht im Fokus.



Noel Futkeu erhöhte im Mitteldrittel auf 2:0; Erick Surmanski sorgte zu Beginn des dritten Abschnitts für den Endstand.

Schließlich folgte dem ersten Erfolgserlebnis der turbulente 4:3-Abschlusssieg gegen die Hessen-Auswahl am Finaltag: Nach einem torlosen ersten Drittel gingen die Hessen durch einen Doppelschlag 2:0 in Führung, doch Mika Schroers glückte per Doppelpack aus. Bekem Saglam und Noel Futkeu brachten die FVN-Auswahl im Schlussdrittel auf die Siegerstraße, Hessens dritter Treffer spielte keine entscheidende Rolle mehr.

„Das war ein erfreulicher Abschluss für unsere Jungs, die sich den Sieg dank einer guten geschlossenen Mannschaftsleistung verdient haben“, fand Gerd Bode, der auch die Leistungen seiner Truppe an allen vier Spieltagen würdigte: „Leider haben wir das Auftaktmatch verweigert, sind dann aber ins Rollen gekommen. Die Mannschaft hat sich im Turnierverlauf gesteigert und in den drei folgenden Spielen richtig gut präsentiert.“

Abgerundet wurde der positive Eindruck durch ein ansprechendes Sichtungsergebnis. Denn neben einer guten Platzierung ging es für jedes der fast 340 Talente vor allem darum, sich vor den Augen der DFB-Sichter um Ex-Nationalspieler Christian Wörns für einen Platz in der DFB-Auswahl des Jahrgangs 2002 zu empfehlen. „Mit Mika Schroers, Jamil Siebert und Torhüter Dennis Gorka haben wir in unseren Reihen mindestens drei Kandidaten, die mit Einladungen zu DFB-Maßnahmen

rechnen können“, freute sich Trainer Bode mit seinen Schützlingen.

Beim DFB-U 18-Lehrgang in Herzogenaurach Ende Oktober bekam neben dem von Bode genannten FVN-Trio schließlich auch Keeper Maximilian Brüll die Chance, sich für das im November durchgeführte Trainingslager im spanischen Salou zu empfehlen. In Spanien dabei waren Torwart Dennis Gorka und Jamil Siebert (beide Fortuna Düsseldorf). Zum erweiterten Kreis (Abruf) zählten hier die Mönchengladbacher Brüll und Mika Schroers. ■

Kader der FVN-U18-Junioren-Auswahl:

Maximilian Brüll, Jonas Kahlmann, Mika Schroers, Pablo Santana Soares (alle Bor. Mönchengladbach), Inan Barabaras, Justin Joey Gabriel, Bekem Saglam, Erick Surmanski, Enis Vila (alle RW Oberhausen), Dennis Gorka, Daniel Brice Ndouop, Jamil Siebert, Al-Hassan Turay (alle Fortuna Düsseldorf), Noel Futkeu, Yakup Akbulut (beide RW Essen), Julius Benz (MSV Duisburg).
Trainer: Gerd Bode, Co-Trainer: Petja Kaslack,
Physio: Pascal Gimpel.

Die Spiele der FVN-U18-Junioren:

Niederrhein – Mecklenburg-Vorpommern
1:3 (0:1, 0:2, 1:0); Tor: Jamil Siebert.
Niederrhein – Württemberg 4:4 (3:0, 0:2, 1:2);
Tore: Mika Schroers (2), Al-Hassan Turay, Noel Futkeu.
Niederrhein – Sachsen-Anhalt 3:0 (1:0, 1:0, 1:0);
Tore: Mika Schroers, Noel Futkeu, Erick Surmanski.
Niederrhein – Hessen 4:3 (0:0, 2:2, 2:1);
Tore: Mika Schroers (2), Bekem Saglam, Noel Futkeu.

Auf dem Sprung: Jubes Mba Tibah Ticha von Fortuna Düsseldorf (r.) ist heißer Kandidat fürs U-Nationalteam.

Länderpokale 2019: U 15-Auswahl holt Silber



Drei FVN-Teams schrammen knapp an Medaillenrängen vorbei



Am Ende eines ereignisreichen Länderpokal-Jahres in der Sportschule Wedau blicken die für die niederrheinische Talentförderung Verantwortlichen recht zufrieden auf das sportliche Abschneiden der Mannschaften und die individuelle Entwicklung der hiesigen Top-Talente zurück. Am erfolgreichsten waren die U 15-Junioren, die bei ihrem DFB-Sichtungsturnier im Juni die Silbermedaillen gewannen. Dreimal ganz knapp an den Medaillenrängen vorbei schrammten die von Verbandssportlehrerin Wiltrud Melbaum betreuten weiblichen FVN-Auswahlteams.

Den Jahresabschluss bildeten im Oktober die U18-Junioren, die sich nach verpatztem Start auf den guten siebten Rang vorschoben, und die zuvor fünftplatzierten U18-Frauen, die insgesamt neun Kandidaten und Kandidatinnen für DFB-Maßnahmen stellten (siehe ausführliche Turnierberichte auf den Seiten 11 bis 16).

Den Auftakt des Länderpokal- und Sichtungsturnier-Reigens in Deutschlands größter Sportschule bildete das Kräftemessen der U 16-Juniorinnen Mitte April. Durch die einzige Niederlage – ein 0:2 im „Finale“ gegen das DFB-U 14-Perspektivteam – rutschte die stark aufspielende Mannschaft von Trainerin Wiltrud Melbaum noch auf den fünften Rang ab. Erfreulich war das sehr gute Sichtungsergebnis für die FVN-Talente. Insgesamt neun Spielerinnen wurden für Länderspiele, Kader- oder Sichtungsläufe nominiert.

Noch knapper verpassten die U 14-Juniorinnen Ende Mai/Anfang Juni den Sprung aufs Siegetreppchen: Die jüngsten unter den ambitionierten FVN-Talenten machten viel Spaß und belegten nach vier Turnierspielen ungeschlagen den vierten Platz.

Zweimal waren im männlichen Nachwuchsbereich von Verbandssportlehrer Gerd Bode betreute Mannschaften am Ball: Neben der U 18-Auswahl im Oktober überzeugten vor allem die U 15-Junioren im Juni. Die vornehmlich mit Talenten von Fortuna Düsseldorf und Borussia Mönchengladbach bestückte FVN-Auswahl krönte ihre starken Turnierleistungen mit dem Gewinn der Silbermedaillen.

Komplettiert wurde das ambitionierte FVN-Sextett durch die U 16-Juniorenauswahl, die ihr Turnier Mitte Mai im Tabellenmittelfeld beendete: „Unser einziges schlechtes Spiel, das wir zum Abschluss gegen die Saarland-Auswahl verloren haben, hat uns die mögliche Bronze-Medaille gekostet“, erinnert sich Verbandstrainer Udo Hain, von dessen Schützlingen der Gladbacher Luca Barata seine Ambitionen unterstrich und nach fünf Einsätzen in der DFB-U 16-Auswahl im Oktober beim 2:1-Sieg gegen England seine Premiere in der U 17-Nationalmannschaft feierte. ■

Text und Fotos: Rüdiger Zinsel



Trainer Umut Akpınar (obere Reihe links) steht mit dem 1. FC Kleve im Halbfinale des RevierSport-Niederrheinpokals.
Foto: 1. FC Kleve.

4:1! Der 1. FC Kleve wartet auf seinen nächsten Gegner



RevierSport-Niederrheinpokal: Nach dem Oberliga-Duell in Meerbusch steht der erste Halbfinalist fest

Der 1. FC Kleve ist seinem Ziel, zum ersten Mal das Endspiel im RevierSport-Niederrheinpokal zu erreichen, einen weiteren Schritt nähergekommen. In einem Oberliga-Duell im Viertelfinale setzte sich die Mannschaft von FCK-Trainer Umut Akpınar am vergangenen Samstag, 23. November, mit 4:1 beim TSV Meerbusch durch. Kleve steht damit als erster Verein im Halbfinale.

Meerbusch und Kleve hatten vor dem Duell im Pokal schon in der Meisterschaft gegeneinander gespielt.

Ende Oktober behielt der TSV dabei 3:0 die Oberhand. Im Pokal nahm Kleve nun Revanche. Dabei begann die Partie mit dem 0:1 durch Linus Krajac (9.) aus FCK-Sicht alles andere als optimal. Doch zweimal Sebastian Santana (51./78.), Nedžad Dragovic (62.) und Levon Kurik-

ciyan (90.) sorgten in der zweiten Hälfte für die Wende. Meerbusch musste in der zweiten Halbzeit zwei Platzverweise hinnehmen.

„Ganz wichtig für uns war das 1:1 unmittelbar nach Wiederanpfiff“, sagt FCK-Trainer Akpınar im Gespräch mit dem FVN. „Nach dem 2:1 haben wir unsere Konter gut ausgespielt. Wir hatten nach der Partie ohnehin einen Mannschaftsabend geplant. Das Weiterkommen hätte also passender nicht kommen können.“

Für das Halbfinale (laut Rahmenterminplan 21. – 23. April) hat Akpınar einen Wunsch: „Der Gegner ist uns egal. Da wir bisher aber ausschließlich auswärts ranmussten, hätten wir jetzt nichts gegen ein Heimspiel einzuwenden.“

Weiter ging es im RevierSport-Niederrheinpokal in Essen: Zum Derby kam es am Donnerstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, zwischen Regionalligist Rot-Weiss Essen und Landesligist SV Burgaltendorf (im Stadion Essen/nach Redaktionsschluss).

Erst im neuen Jahr stehen sich der Oberligist 1. FC Bocholt und Regionalligist Rot-Weiß Oberhausen sowie die beiden Oberligisten SSVg Velbert und TVD Velbert (beide Spiele am Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr) gegenüber.

Ziel aller Vereine ist das Endspiel am Samstag, 23. Mai 2020, im Rahmen des bundesweiten „Finaltags der Amateure“.



Die letzten zehn Endspiele im Überblick:

19. Mai 2010	Schwarz-Weiß Essen : Rot-Weiss Essen	2:1	Georg-Melches-Stadion (Essen)
26. Mai 2011	Rot-Weiss Essen : SSVg. Velbert	1:0	Stadion zur Sonnenblume (Velbert)
16. Mai 2012	Rot-Weiss Essen : SV Hönnepele-Niedermörmter	3:2	Georg-Melches-Stadion (Essen)
29. Mai 2013	SF Baumberg : Rot-Weiß Oberhausen	1:0	Stadion Niederrhein (Oberhausen)
15. Mai 2014	MSV Duisburg : TV Jahn-Hiesfeld	5:2	Schauinsland-Reisen-Arena (Duisburg)
14. Mai 2015	Rot-Weiss Essen : Rot-Weiß Oberhausen	6:5 n.E.	Stadion Essen (Essen)
28. Mai 2016	Rot-Weiss Essen : Wuppertaler SV	3:0	Stadion Essen (Essen)
25. Mai 2017	MSV Duisburg : Rot-Weiss Essen	3:0	Stadion Essen (Essen)
21. Mai 2018	Rot-Weiß Oberhausen : Rot-Weiss Essen	2:1	Stadion Niederrhein (Oberhausen)
25. Mai 2019	KFC Uerdingen : Wuppertaler SV	2:1	Stadion am Zoo (Wuppertal)

Text: Thomas Palapies-Ziehn

Landesligist HSV Langenfeld landet nächste Pokal-Überraschung



ARAG Niederrheinpokal: Titelverteidiger 1. FC M'gladbach nach Kantersieg im Viertelfinale – Auslosung Ende Januar

Der HSV Langenfeld hat im Achtelfinale um den ARAG Niederrheinpokal der Frauen für die nächste Überraschung gesorgt. Die Mannschaft von HSV-Trainer Volker Bochnia bezwang am vergangenen Samstag, 23. November, den Niederrheinligisten Viktoria Winnekendonk mit 3:0. Eine Runde zuvor hatte Langenfeld den Regionalligisten GSV Moers (4:1) aus dem Wettbewerb geworfen.

Anne Stefanie Lange (10.) brachte Langenfeld gegen Winnekendonk früh in Führung. Julia Keppner (25./68.) mit einem Doppelpack machte alles klar. „Bei einem verschossenen Strafstoß und einem Aluminium-Treffer der Viktoria hatten wir auch das nötige Glück. Das waren aber auch schon fast die einzigen gefährlichen Abschlüsse des Gegners. Wir haben insgesamt kaum etwas zugelassen“, so Volker Bochnia gegenüber FVN.de. „Die Freude über das Weiterkommen war riesig. Unsere Mannschaft ist dann auch noch spontan zum Feiern weitergezogen. Nun warten wir gespannt auf die Auslosung der nächsten Runde.“



Der HSV Langenfeld mit Trainer Volker Bochnia (untere Reihe links) an der Seitenlinie hat im ARAG Niederrheinpokal die nächste Überraschung geschafft.
Foto: HSV Langenfeld

Stefanie Weide, Spielleiterin des ARAG Niederrheinpokals, Wolfgang Jades, Vorsitzender des FVN-Verbandsfußballausschusses, sowie „Losfee“ und RWE-Legende Willi „Ente“ Lippens losten die Achtelfinal-Partien nach dem 9:0-Sieg von Rot-Weiss Essen gegen die Spvg. Schonnebeck im RevierSport-Niederrheinpokal aus. aus (v.l.).

Foto: Nico Herbertz



Im Viertelfinale, das 2020 gespielt wird, steht auch Titelverteidiger 1. FC Mönchengladbach (Niederrheinliga) nach einem 9:0-Kantersieg beim Landesligisten SV Rosellen. Ausgeschieden ist dagegen die Mannschaft, die sich im Endspiel im Mai dieses Jahres den Gladbacherinnen 1:5 geschlagen geben musste: Der SV Heißen verlor das Niederrheinliga-Duell beim SV Hemmerden 0:1.

Ebenfalls die nächste Runde erreichten die Regionaligisten SV Budberg (4:3 bei Landesligist GW Lankern) und Borussia Bocholt (6:0 beim Bezirksligisten Rhe-

nanía Bottrop) sowie die Niederrheinligisten Eintracht Solingen (6:2 bei Landesligist SuS Niederbonsfeld) und VfR SW Warbeyen (1:0 bei Bezirksligist TSV Urdenbach). Die letzte Achtelfinal-Begegnung wurde am Mittwoch, 4. Dezember, 20 Uhr, zwischen Bezirksligist TG Hilgen und Niederrheinligist SpVgg Steele (nach Redaktionschluss) entschieden.

Das Viertelfinale im ARAG Niederrheinpokal wird erst im kommenden Jahr ausgespielt. Die Auslosung dazu soll am 26. Januar im Rahmen der ARAG Futsalrunde in Düsseldorf stattfinden. ■



Straelens Trainerin Inka Grings trifft an der ZDF-Torwand fünf Mal

Text: MSPW, FVN

Inka Grings (hier im
Trikot des FCR Duisburg)
war in ihrer aktiven
Zeit eine erfolgreiche
Torjägerin.
Foto: GettyImages.



Vor ihrem historischen Auftritt an der Torwand wurde Inka Grings in die Hall of Fame des deutschen Fußballs aufgenommen. - Foto: Getty Images



Ein historischer Abend! Erst der sechste Versuch der gebürtigen Düsseldorferin geht daneben

Als erste Frau in der Geschichte des ZDF-Sportstudios hat Ex-NationalspielerIn Inka Grings an der legendären Torwand bei den obligatorischen sechs Schüssen („Drei unten, drei oben“) fünf Treffer erzielt. Damit stellte sie den Rekord ein.

Die gebürtige Düsseldorferin Grings, die als Trainerin des SV Straelen in der Oberliga Niederrhein arbeitet, verwandelte während der Sendung im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund ihre ersten fünf Schüsse. Erst der sechste Versuch ging ganz knapp daneben.

Am 18. Mai 1974 hatte Ex-Nationalspieler Günter Netzer erstmals fünfmal getroffen. Ihm folgten mit ebenfalls fünf Treffern Rudi Völler, Günter Hermann,

Reinhard Saftig, Matthias Becker, Rolf Fringer, Frank Pagelsdorf und Frank Rost. Seit 1999 war dieses Kunststück keinem Sportstudio-Gast mehr gelungen. Grings war allerdings die Erste, deren erste fünf Schüsse ihr Ziel fanden. Bemerkenswert: Nach eigener Aussage hatte Grings zuvor noch nie auf eine Torwand geschossen.

Für die vielfache Bundesliga-Torschützenkönigin Inka Grings (früher u.a. FCR 2001 Duisburg), die vor der TV-Sendung als Mitglied in der „Gründungself“ der Frauen in die Hall of Fame des deutschen Fußballs aufgenommen worden war, läuft es aber nicht nur beim Torwandschießen glänzend. Mit dem SV Straelen liegt sie auf Kurs in Richtung direkter Wiederaufstieg in die Regionalliga West. ■

Wer trifft am häufigsten?

Die Torjägerkanone für den Amateurfußball



Bundesweite Aktion „Die Torjägerkanone® für alle“ von FUSSBALL.DE, kicker und VW ist gestartet

FUSSBALL.DE und der kicker starten in Kooperation mit Volkswagen eine besondere Aktion: „Die Torjägerkanone® für alle“. In dieser Saison werden bei den Männern erstmals die besten Torjäger von der 3. Liga bis zur 11. Liga sowie bei den Frauen die treffsichersten Stürmerinnen bis zur 7. Liga offiziell mit der Torjägerkanone prämiert. Im Jahr des 100. Geburtstags des kicker dürfen bundesweit Goalgetter aus insgesamt 2.302 Staffeln – 2.022 bei den Männern, 280 bei den Frauen – von der Torjägerkanone träumen.

Die kicker-Torjägerkanone ist eine der traditionsreichsten und begehrtesten Trophäen im deutschen Fußball. Mit ihr wird seit 1968 der erfolgreichste Torschütze der Bundesliga am Saisonende ausgezeichnet. Von Gerd Müller bis Robert Lewandowski – alle Gewinner haben Fußballgeschichte geschrieben. In den Genuss einer kicker-Torjägerkanone kamen bislang allein die Torschützenkönige der Bundesliga und seit 2004 die Top-Torjägerinnen der Frauen-Bundesliga. Das wird jetzt anders.

Gesucht werden Deutschlands beste Torjäger bis hinunter zu den Spielklassenebenen, die noch weitgehend bundesweit abgedeckt sind.

Bei den Männern ist dies die 11. Liga, bei den Frauen die 7. Liga. Ausgezeichnet wird am Ende jeweils die Nummer eins jeder Spielklassenebene. Ziel ist es, die Aktion über die Saison 2019/2020 hinaus fortzusetzen, fest im deutschen Fußball zu etablieren und gegebenenfalls noch auszuweiten.

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Tore gehören zum Fußball, sie sind das Salz in der Suppe, entscheiden Spiele und lösen Emotionen aus. Die ‚Torjägerkanone für alle‘ schlägt daher eine wunderbare Brücke zwischen den Ligen – von den Profis bis zu den Amateuren. Diese Aktion ist eine verdiente Wertschätzung für die Leistungen der Spieler und Spielerinnen vor allem unterhalb des Profibereichs, die sonst nicht im Rampenlicht der großen Öffentlichkeit stehen.“

Jörg Jakob, Chefredakteur des kicker, sagt: „Wir freuen uns auf den Start dieser im europäischen Fußball beispiellosen Aktion. Mit unserer begehrten Torjägerkanone würdigen wir jetzt auch herausragende Leistungen im Amateurfußball und intensivieren damit zusätzlich unsere ausführliche Fußball-Berichterstattung auf allen unseren Verbreitungswegen.“

„Die Torjägerkanone® für alle“ wird auf FUSSBALL.DE und in den verschiedenen kicker-Produkten ab sofort mit tagesaktuellen Bestenlisten sowie regelmäßigen Geschichten begleitet. Die besten Torjägerinnen und Torjäger erhalten die begehrte Torjägerkanone und werden im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung geehrt. Volkswagen, Partner der Aktion, lädt alle Siegerinnen und Sieger zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft mit Rahmenprogramm ein.

Jürgen Stackmann, Vorstand für Vertrieb und Marketing der Marke Volkswagen, sagt: „Die Torjägerkanone war schon in meiner Jugend immer heiß begehrt. Egal ob im Verein oder auf dem Bolzplatz: Jeder wollte die meisten Tore schießen. Von daher ist es allerhöchste Zeit, dass von nun an auch Fußballerinnen und Fußballer aus den unteren Klassen mit der Torjägerkanone ausgezeichnet werden.“

Bei Volkswagen mussten wir nicht lange überlegen, ob wir diese Aktion unterstützen. Schließlich haben wir uns auf die Fahne geschrieben, den Fußball in seiner gesamten Breite zu unterstützen – von der Basis bis an die Spitze. Besser als mit der Torjägerkanone für alle kann man dieses Motto nicht symbolisieren.“ ■

Text: FUSSBALL.DE/FVN

DIE TORJÄGER- KANONE™ FÜR ALLE.



kicker

FUSSBALL.DE

Paul Schütte: „Das war der Wahnsinn“



Text: Thomas Palapies-Ziehn

Vom Jedermann-Training in den DFB-Kader: Essener Futsal-Spieler legt beachtliche Entwicklung hin



Paul Schütte legte eine bemerkenswerte Entwicklung im Futsal hin. Foto: FVN.

Vom Tellerwäscher zum Millionär: Dermaßen filmreif und märchenhaft ist die Geschichte von Paul Schütte zwar nicht. Bemerkenswert ist sie trotzdem. Innerhalb eines Jahres entwickelte sich der 19-Jährige von den Sportfreunden Niederwenigern vom Futsal-Anfänger zu einem Spieler, der das Nationaltrikot mit dem Adler auf der Brust tragen durfte.

„Ich denke, dass ich in den letzten Monaten einige richtige Entscheidungen getroffen habe“, blickt Schütte, der seit Bambini-Tagen Fußball spielt, im Gespräch mit dem FVN zurück. „Es ist sicher nicht einzigartig, dass ein Fußballer im Futsal schnell vorankommt. Innerhalb kurzer Zeit große Schritte zu machen, ist schon möglich. Dass auch mir das nun gelungen ist, macht mich schon ein Stück weit stolz.“

Zum Futsal, der von FIFA anerkannten Art des Hallenfußballs (unter anderem sprungreduzierter Ball, keine Banden und fünf Spieler pro Mannschaft), kam Paul Schütte, der in Essen-Steele wohnt, eher zufällig. Für seinen Heimatverein Essener SG 99/06 hatte der gelernte Linksverteidiger gerade eine passable Hallensaison gespielt. „Unser Co-Trainer war auch beim Primero Club de Futsal Mülheim engagiert und hat mich gefragt, ob ich nicht einmal mitkommen wolle.“ Einmal in der Futsal-Halle, hat es Schütte sofort gepackt. „Futsal ist im Vergleich zum Fußball noch technischer und temporeicher. Vier bis fünf Tore pro Spiel sind eher die Regel als die Ausnahme. Das gefällt mir“, erklärt der gebürtige Essener, der im Futsal die Posi-



*Mannschaftsbesprechung
der Futsal-Nationalspieler in
der Sportschule Wedau.*

tion des Stürmers, in der Fachsprache „Pivot“ genannt, einnimmt.

Einen seiner ersten größeren Auftritte im Futsal hatte Schütte in der Sportschule Wedau in Duisburg. Mit der Niederrhein-Auswahl schloss er den Länderpokal auf Rang drei ab – die beste Platzierung des FVN bei diesem Turnier. Beachtlich: Erst vier Wochen zuvor hatte er bei einem dreistündigen Sichtungstraining für Jedermann unter den Augen von Shahin Rassi (Trainer der Futsal-Niederrheinauswahl) und dessen Co-Trainer Andrej Kornelsen auf sich aufmerksam gemacht.

Im Sportler-Leben von Paul Schütte traten danach noch weitere Veränderungen auf. Im Fußball ging es von der Essener SG 99/06 zu den Sportfreunden Niederwenigern, im Futsal wenig später von Mülheim zu Bayer 05 Uerdingen.

Im Trikot von Niederwenigern feierte er dann auch seine bisher größten Erfolge im Futsal. Trotz ihrer geringen Erfahrung im Futsal holten die Sportfreunde zunächst den Titel bei den Niederrhein-Meisterschaften und qualifizierten sich für die Westdeutsche Meisterschaft. Dort sorgte das Team um Paul Schütte, der mit seinen Treffern stets ein Erfolgsgarant war, erneut für Furore und gewann überraschend den Titel. Außerdem durften die Sportfreunde zur Deutschen Meisterschaft. Völlig überraschend sprang dabei Rang drei heraus. „Das war der Wahnsinn“, erinnert sich Schütte. „Wir sind quasi in jedes Spiel als Außenseiter gegangen und haben uns immer wieder aufs Neue behauptet.“

Das Talent von Schütte im Futsal blieb selbstverständlich nicht unbemerkt.

In die Niederrhein-Auswahl war Schütte von Shahin Rassi berufen worden. Der Niederländer lotete Schütte dann auf Vereinsebene auch zu Bayer 05 Uerdingen Futsal, wo Rassi ebenfalls als Trainer arbeitet.

Ein anderer Niederländer ließ dann vor wenigen Wochen die Augen von Paul Schütte glänzen. Marcel Loosveld, Trainer der deutschen Futsal-Nationalmannschaft, lud Schütte zu einem DFB-Sichtungs-Lehrgang in die Sportschule Wedau ein. „Als Kind hatte ich davon geträumt, einmal das Nationaltrikot tragen zu dürfen. Dieser Traum ist wahr geworden“, schwärmt Schütte – und schiebt augenzwinkernd nach: „Behalten durfte ich das Trikot leider nicht.“

Von Loosveld gab es für Schütte nach dem Lehrgang eine positive Rückmeldung. „Anfang 2020 findet der nächste Lehrgang in Duisburg statt. Ich hoffe, dass ich dabei sein darf“, sagt der „Pivot“.

Nun steht für Schütte aber erst einmal die Hallensaison vor der Tür, in der er versuchen will, die Leistungen aus dem letzten Winter zu bestätigen. Dabei kann Schütte seine gesamte Konzentration auf das Spiel mit dem runden Ball legen: „Ich hatte mit meinen Eltern nach meinem Abitur verabredet, dass ich – sozusagen – ein Fußball-Jahr einlege. Mal sehen, wie sich die ganze Sache entwickelt. Im kommenden Jahr will ich dann eine Ausbildung im Bereich der Pflege beginnen.“

Unmittelbar nach Neujahr will Schütte zunächst für die Niederrhein-Auswahl möglichst viele Tore schießen. Vom 4. bis zum 6. Januar steigt in der Sportschule Wedau der Futsal-Länderpokal. Dann will Schütte seiner schon jetzt bemerkenswerten Futsal-Geschichte ein weiteres Kapitel hinzufügen. ■



Ein Wochenende in Wedau: 21 neue Schiedsrichterinnen

Die Premiere des Schiedsrichter-Neulingslehrgangs ausschließlich für Frauen und Mädchen im Oktober war ein Erfolg.

Der Fußballverband Niederrhein kann nun auf 21 neue Schiedsrichterinnen zurückgreifen.



Der FVN hat 21 neue Schiedsrichterinnen! Das ist das erfreuliche Ergebnis nach der Premiere des zentralen Neulingslehrgangs für Schiedsrichterinnen in der Sportschule Wedau in Duisburg Mitte Oktober.

Erstmalig hatte der FVN einen zentralen Schiedsrichter-Neulingslehrgang ausschließlich für Frauen und Mädchen angeboten. Den für alle Teilnehmerinnen kostenlosen Lehrgang (inklusive Übernachtung in der Sportschule und Verpflegung) nahmen 23 Anwärtnerinnen in Angriff. Leiterin war Sandra Jung als neue Ansprechpartnerin für Schiedsrichterinnen im Verbandsschiedsrichterausschuss, als Referenten agierten Karsten Horstmann und Sven Schreiber aus dem Lehrstab.

Der Lehrgang begann an einem Freitag und endete zwei Tage später an einem Sonntag. Neben einer intensiven Regelschulung stand auch – bei diesem Dauerregen – eine Laufprüfung auf dem Programm. Am Abschlusstag legten die Teilnehmerinnen dann die theoretische Prüfung ab.

Sandra Jung, zugleich auch Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des FVN-Kreises Kleve/Geldern, zog ein positives Fazit: „Das Wochenende war prima organisiert.

Alle Teilnehmerinnen und auch die Lehrgangsleitung hatten großen Spaß.“ Das sah auch Teilnehmerin Michaela Becker so: „Ich habe mich zu jeder Zeit sehr



Gruppenbild der 21 neuen Schiedsrichterinnen samt Sandra Jung, mittlere Reihe 4. v.l..



Theorie mit Referent Sven Schreiber.

Eine Teilnehmerin vom TSV Urdenbach.



wohl gefühlt“, sagt die 46-Jährige aus Kranenburg (Kreis Kleve/Geldern), die als Busfahrerin arbeitet. „Die Referenten waren hervorragend und haben uns gut vorbereitet.“

Bemerkenswert: Vor diesem Lehrgang waren im Fußballverband Niederrhein rund 100 Schiedsrichterinnen aktiv. Auf einen Schlag erhöhte sich diese Zahl um 21, also um grob ein Fünftel, lediglich zwei Anwärtterinnen schlossen den Lehrgang nicht erfolgreich ab.

„Dass wir es geschafft haben, die Anzahl an Schiedsrichterinnen in unserem Verband mit nur einer Maßnahme um rund 20 Prozent zu erhöhen, ist sehr erfreulich“, resümiert Andreas Thiemann, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses im FVN. „Wir werden diese Art von Lehrgang sicher weiter verfolgen.“

Sandra Jung erkannte beim Premieren-Lehrgang gleich mehrere Kandidatinnen mit Potenzial, es eventuell weit bringen zu können. Allerdings ist es bis zu einer Karriere wie etwa von Bundesliga-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus (Niedersachsen) ein weiter Weg. Im FVN pfeifen aktuell Isabel Steinke (Tönisvorst) und Jennifer Groß Weege (Bocholt) in der fünftklassigen Oberliga.

Kompakte Größe kam bestens an

Die Idee dazu war aus dem großen Neulingslehrgang geboren worden, den der FVN seit mittlerweile fünf Jahren über Ostern ausrichtet und zu dem sich regelmäßig mehr als 120 Teilnehmer anmelden. Allein in diesem Jahr konnte der FVN dabei insgesamt 136 neue Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen begrüßen. Die Größe dieses Lehrgangs hat aber auch Nachteile. „Nicht jeder Teilnehmer traut sich, vor so einer großen Gruppe zu sprechen und sich einzubringen“, meint Sandra Jung. „Gerade für junge Mädchen ist es dann nicht einfach, aus sich herauszukommen. Deshalb kam schnell die Idee auf, dass Mädchen und Frauen einmal unter sich bleiben sollten.“

Gesagt, getan: Nach einer intensiven Vorbereitungsphase checkten an einem Freitagnachmittag die ersten

Teilnehmerinnen in der Sportschule Wedau in Duisburg ein. Die jüngste Teilnehmerin war 14 Jahre alt, die älteste 46 Jahre. Die Gruppe der angehenden Schiedsrichterinnen wurde direkt danach gemeinsam begrüßt und bekam erste Infos mitgeteilt.

Lob für die Organisation

Der Samstag hatte es dann in sich. Die Referenten Sven Schreiber und Karsten Horstmann vermittelten den Teilnehmerinnen in mehreren Lerneinheiten das Regelwerk. Sportlich wurde es beim Laufstest. „Gegen Ende des Tages hat man allen angemerkt, was sie geleistet hatten. Das Rauchen der Köpfe konnte man fast sehen“, so Sandra Jung. Die letzte Aufgabe für die Schiedsrichteranwärterinnen war am Sonntag die theoretische Prüfung, die für die meisten kein großes Problem darstellte.

Sandra Jung freute sich nach Abschluss über das positive Feedback. „Wir haben viel Lob bekommen“, sagt die ehemalige Schiedsrichterin. „Zum Beispiel fanden es viele positiv, mit mir auch eine Ansprechpartnerin zu haben. Das hat sicher viele Ängste genommen. Die Gruppe war aber auch sehr homogen und hat es uns als Lehrgangsleitung extrem einfach gemacht.“

Positiv wurde auch die zeitliche Kompaktheit des Lehrgangs bewertet. Michaela Becker: „Es gibt ja auch Schiedsrichter-Lehrgänge, die sich über mehrere Wochen ziehen. Es wäre für mich aus beruflichen Gründen nicht möglich gewesen, daran teilzunehmen. Der kurze Lehrgang in Duisburg passte dagegen optimal in meinen Terminplan.“

Einige Anregungen für künftige Lehrgänge nahm Sandra Jung gerne mit. „Wir denken zum Beispiel über Workshop-Phasen mit Kleingruppen nach. Auch Rollenspiele können wir uns vorstellen, um die Praxis zu simulieren.“ ■

Text: Thomas Palapies-Ziehn
und Sandra Jung
Fotos: Daniel Matic

Alle Informationen
zur Schiedsrichterausbildung
im FVN sowie die
aktuellen Ausbildungstermine
finden Sie auf:
www.werdeschiedsrichter.de



Start des Lauftests.



Sandra Jung, Leiterin des Lehrgangs.

Theorie.



„Niemand diskutiert
mit dem Schiri:“

Teutonia Kleinenbroich macht's vor



Siegerehrung beim MSV Duisburg: Gruppenfoto mit Vertretern der fairsten Mannschaften der Saison 2018/2019 am Niederrhein.

FVN und WestLotto ehrten in Duisburg die Sieger des Oddset-Fair-Play-Pokals 2018/2019

Fair bleiben lohnt sich: Unter diesem Motto fand die Ehrung der Sieger im Oddset-Fair-Play-Pokal des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) der Saison 2018/2019 statt. Vertreter von fast allen Gewinner-Vereinen waren der Einladung durch den FVN und dessen Partner WestLotto in die Schauinsland-Reisen-Arena zur Drittligapartie zwischen dem MSV Duisburg und dem KFC Uerdingen (2:0) gefolgt. In einer Loge wurden Trophäen, Urkunden und Schecks übergeben.

Die Preise überreichten Wolfgang Jades, FVN-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Verbandsfußballausschusses, sowie Michael Revering, Produktmanager bei WestLotto.

Für den FVN waren außerdem die Präsidiumsmitglieder Andreas Thiemann und Boris Guzijan sowie Stefanie Weide, Holger Tripp, Reinhold Dohmen und Thomas Klingen aus dem Verbandsfußballausschuss dabei.

Im Mittelpunkt standen die Sieger des Oddset-Fair-Play-Pokals. Exakt 159 Mannschaften (Oberliga, zwei Landesligen, sechs Bezirksligen) waren insgesamt in der Wertung. Den Titel „Fairste Mannschaft“ sicherte sich der SC Teutonia Kleinenbroich. Das Team aus dem Fußballkreis Mönchengladbach/Viersen, das unter Trainer Norbert Müller die Bezirksliga Gruppe 3 als Aufsteiger auf Platz sieben abschloss, war mit lediglich sechs



Viel Lob für Teutonia Kleinenbroich: (von links) Michael Revering (WestLotto), Marius Brunsbach und Norbert Müller (beide Teutonia Kleinenbroich) sowie Wolfgang Jades (FVN).

Neben Trophäen und Urkunden gab es auch lukrative Schecks.

Maluspunkten in 34 Partien (Quotient: 0,18) das fairste Team im FVN.

In Duisburg wurde der SC Teutonia Kleinenbroich von Trainer Müller und Kapitän Marius Brunsbach vertreten. Sie freuten sich neben einer Trophäe und einer Urkunde auch über einen Scheck in Höhe von 2.200 Euro. „Die Freude darüber ist riesig“, so der 63-jährige Müller, der seit mehr als fünf Jahren an der Seitenlinie der Teutonia steht. „Wir haben bei uns eine klare Vorgabe. Niemand diskutiert mit dem Schiri. Erstens ändert dieser seine Entscheidung nicht mehr, zweitens wollen wir keine dummen Verwarnungen wegen Meckerns. Dadurch, dass wir in der letzten Saison keine Sperre kassiert haben, konnte ich so gut wie immer die beste Mannschaft auf das Feld schicken. Fairness bringt also auch rein sportlich nur Vorteile.“

Die Siebprämie von 2.200 Euro hat die erste Mannschaft von Teutonia Kleinenbroich bereits verplant. „Dafür wollen wir Trainings-Equipment anschaffen“, sagt Kapitän Brunsbach. „Und für die Trophäe finden wir in unserem Vereinsheim ganz sicher einen schönen Platz.“

Auf Platz 2 des Gesamtrankings 2018/2019 landeten die Sportfreunde Niederwienigern (Kreis Essen, Quotient 0,24), die sich zur Landesliga-Vizemeisterschaft in der Gruppe 2 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga auch die Geldprämie in Höhe von 1.700 Euro sichern konnten.

Rang drei in der Gesamtwertung des Oddset Fair-Play-Pokals ergatterten gleich drei Mannschaften mit dem Quotienten 0,29: Oberligist 1. FC Bocholt sowie die beiden Bezirksligisten SV Hamminkeln (Gruppe 4) und DJK Blau-Weiß Mintard (Gruppe 6) freuten sich über jeweils 600 Euro.

Die Bezirksligisten TuS Grevenbroich (0,40/Gruppe 1), TSV Ronsdorf (0,59/Gruppe 2) und die Sportfreunde



Broekhuysen (0,31/Gruppe 5) bekamen für den Sieg in ihrer Staffel-Wertung jeweils eine Prämie in Höhe von 350 Euro.

Wolfgang Jades lobte alle Vereine für die gezeigte Fairness: „Sie haben bewiesen, dass es auch anders geht. Ich hoffe, dass das auch Ansporn für andere Vereine sein wird. Es lohnt sich, fair zu bleiben. Das unterstreicht der Oddset-Fair-Play-Pokal.“ Michael Revering von WestLotto ergänzt. „Unser Unternehmen steht für Werte wie Fairness und Vertrauen. Wir unterstützen den Wettbewerb daher gerne weiter.“

Dass sich Fairness und sportlicher Erfolg nicht ausschließen, das beweist Titelträger Teutonia Kleinenbroich auch in dieser Saison. Die Mannschaft von Trainer Norbert Müller hatte (bis zum Zeitpunkt der Ehrung) noch keinen Maluspunkt auf dem Konto – und führte auch sportlich die Tabelle an. ■

Text: Thomas Palapies-Ziehn
und Henrik Lerch
Fotos: Henrik Lerch

Monika Hartjes zur „Amateurin des Jahres“ nominiert



Monika Hartjes aus Emmerich.
Foto: privat



Die 61-Jährige steht noch immer Wochenende für Wochenende für die FSG Emmerich in der Kreisliga auf dem Platz – mit deutlich jüngeren Mitspielerinnen, die vom Alter her ihre Enkelinnen sein könnten.

Frauen-Kreisliga im November, der Tabellenachte SV Blau-Weiß Wertherbruch gegen den Sechsten FSG Emmerich: Schiedsrichter Hubert Delsing schaut sich vor dem Anpfiff die Spielerinnen und ihre Geburtsdaten an, blickt zur Emmericherin Monika Hartjes und nickt anerkennend: „Auch Jahrgang ‚58? Respekt!“

Monika Hartjes, demnach 61 Jahre alt, lacht laut über diese schöne Geschichte und erzählt sie gerne. Der Stürmerin macht es absolut nichts aus, mit deutlich jüngeren Mitspielerinnen Wochenende für Wochenende für die FSG Emmerich auf dem Platz zu stehen und um Tore und Punkte zu kämpfen. „Einige könnten meine Enkelinnen sein. Ich finde das prima.

Die Mädels haben oft zu mir gesagt: Du bist was Besonderes!“ Also war man sich in Emmerich – die FSG ist die Frauenspielgemeinschaft der Vereine VfB Rheingold und Eintracht – auch schnell einig, dem Aufruf von FUSSBALL.DE zu folgen und eine Bewerbung für die „besondere“ Monika einzureichen. Das DFB-Amateurfußballportal hatte die „Amateure des Jahres“ 2019 gesucht.

Da die 61-Jährige als freie Journalistin arbeitet (unter anderem für die Rheinische Post) und deswegen oft und viel schreibt, „sollte ich mich dann einfach selbst bewerben“, so Monika Hartjes. „Erst fand ich das komisch, habe es dann aber getan.“ Mitte Oktober schickte sie ein dreiseitiges Schreiben samt einiger Fotos an die FUSSBALL.



Gruppenfoto in Emmerich: Die „Amateure des Jahres“-Kandidatin Monika Hartjes mit (von links) FVN-Präsident Peter Frymuth, Dominik Hoffmann (Geschäftsführer des Kreises Rees/Bocholt), Peter Koch (Vorsitzender des Kreises Rees/Bocholt), Emmerichs Bürgermeister Peter Hinze, Albert Heukelom (Vorsitzender von Eintracht Emmerich) sowie Rüdiger Helmich (Vorsitzender des Stadtsporthundes Emmerich).
Foto: privat

DE-Redaktion zum DFB nach Frankfurt und wenig später war ein Videoteam bei Ihr Zuhause in Emmerich. Auf der Arbeit. Und auf der Platzanlage des VfB Rheingold. Einiges los in Emmerich. Alles für Monika Hartjes.

Sie hat es unter die besten Zehn geschafft: Aus exakt 242 Bewerbungen aus ganz Deutschland wurden von der FUSSBALL.DE-Redaktion fünf Männer und fünf Frauen ausgesucht, die vom Videoteam besucht und dann mit diesem Videoporträt auf FUSSBALL.DE vorgestellt wurden. „Ich habe gar nicht damit gerechnet, nominiert zu werden. Ich war auch ziemlich nervös, als das Videoteam kam.“

Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein, sagt: „Der Einsatz und die Spielfreude von Monika Hartjes sind absolut bewundernswert.“

Mit der Art, wie sich die Emmericherin für ihre Mannschaft und den Amateurfußball einsetzt, ist sie für ihre meist deutlich jüngeren Mitspielerinnen ein echtes Vorbild. Monika Hartjes ist eine wunderbare Kandidatin für die bundesweite ‚Amateure des Jahres‘-Wahl und ich freue mich, dass sie es unter die besten Zehn geschafft hat.“

Gewinnen konnte Monika Hartjes die Wahl zur „Amateurin des Jahres“ aber wohl nicht: Nach der ersten Zählung der bei FUSSBALL.DE abgegebenen Stimmen kurz vor Redaktionsschluss dieses Heftes kommt sie nicht für den Gesamtsieg in Frage. Das Wahl-Ergebnis wurde nach dem Redaktionsschluss bekanntgegeben.

Die Kandidatin vom Niederrhein hat im Alter von 15 Jahren mit dem Fußballspielen angefangen: „Zum Erntedankfest 1974 in Emmerich hatte mich eine damalige Schulfreundin gefragt, beim Spiel der Damenmannschaften des VfR Warbeyen und Keppeln mitzuspielen. Ich weiß es noch genau, das war eigentlich nur eine Gaudi“, so Monika Hartjes. Dieser Kick hat ihr dann aber so gut gefallen, dass sie zehn Jahre lang dabei blieb, bis zu einer Schulterverletzung.

„Bei Blau-Weiß Bienen habe ich später aber wieder angefangen. Beim SV Vrsasselt war ich später Jugendtrainerin, als typische ‚Fußballmutter‘, weil meiner Kinder da bei den Bambini waren.“



Eine sehr vielseitige „Amateure des Jahres“-Kandidatin: Monika Hartjes als Nikolaus mit den U 11-Mädchen des VfB Rheingold Emmerich. Foto: privat

Danach ging es als Spielerin zum SV Rees. Und dann, anfangs als Spielertrainerin, zum VfB Rheingold Emmerich, bei dem sie bis heute geblieben ist. Und wie.

In dieser Saison gelangen der 61-jährigen Offensivspielerin bereits vier Saisontore, unter anderem der 1:0-Siegtreffer im Spiel beim Weseler SV. Zum 2:0-Erfolg gegen die DJK Barlo II am vergangenen Wochenende steuerte sie gleich mal einen Treffer und eine Torvorlage bei.

„Insgesamt bin ich schon etwas fußballverrückt. Samstags hatte ich geheiratet und am Sonntag drauf habe ich gespielt. Nach einer Meniskus-OP Anfang des Jahres stand ich acht Wochen später wieder auf dem Platz. Bei einem Turnier der Altherren hatte ich auch schon mal mitgespielt, da waren die Gegner etwas vorsichtig mit mir“, sagt Monika Hartjes lachend. Und sonst? „Ich war auch mal Schiedsrichterin bei den U 17-Mädels und habe bei einer Feier unserer U 11-Mädchen den Nikolaus gespielt.“ Sensationell.

Diese Frau – Monika Hartjes (61) von der FSG Emmerich – ist tatsächlich etwas besonderes. ■

Text: Henrik Lerch

JAHRES- RÜCKBLICK

in Bildern

★ 2019 ★



01



03

01. 27. Januar: Die A-Junioren der Sportfreunde Niederweningen jubeln über den Sieg bei der Futsal-Niederrheinmeisterschaft. Später springen der Triumph bei den Westdeutschen Meisterschaften sowie ein hervorragender dritter Platz bei den Deutschen Meisterschaften heraus. - Foto: Rüdiger Zinsel

02. 21. März: Im Stadion Essen trennt sich die deutsche U 21-Nationalmannschaft vor 4.227 Zuschauern 2:2 von Frankreich. Foto: GettyImages

03. 10. April: Yvonne Cremer übernimmt als erste Frau den Vorsitz über einen Fußballkreis am Niederrhein. Sie steht an der Spitze des Kreises Mönchengladbach/Viersen. Cremer wird einstimmig zur Nachfolgerin des ausgeschiedenen Franz-Josef Vos (Foto 2.v.l) gewählt. Präsident Peter Frymuth (rechts) und Vizepräsident Jürgen Kreyer (links) gratulieren. - Foto: FVN





04



05



06



04. 2. Mai: Beim Verbandsschiedsrichtertag wird der Vorsitzende Andreas Thiemann einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. Gleiches gilt für die Beisitzer Boris Guzijan (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Plettenberg (fehlte urlaubsbedingt entschuldigt), Martin Bur am Orde und Ralph van Hoof. Neu im Gremium: Florian Kötter (für Andreas Mohn). - Foto: Thomas Palapies-Ziehn

05. 5. Mai: Vier Spieltage vor Saisonende schafft der VfB Homberg den Aufstieg von der Oberliga Niederrhein in die Regionalliga. Die Mannschaft von Trainer Stefan Janßen (Foto) macht durch ein 3:1 über TuRU Düsseldorf alles klar.

06. 8. Mai: Beim Verbandsjugendtag wird das Team für die Jahre 2019 bis 2022 gewählt: Dem Gremium gehören Phil Priem, Michael Kurtz (Vorsitzender), Jörg Reineke, Laura Hayen (stellvertretende Vorsitzende), Kerstin Neumann, Roland Bürger und Dirk Bimbach (v.l.) an- Foto: Daniel Matic



07



08





10



- 07.** 26. Mai: Der KFC Uerdingen 05 siegt im Endspiel um den RevierSport-Niederrheinpokal. Vor rund 10.000 Zuschauern im Wuppertaler Stadion am Zoo bezwingen die Krefelder den Wuppertaler SV 2:1 (1:1). - Foto: Stefan Rittershaus
- 08.** 31. Mai: Der 1. FC Mönchengladbach gewinnt zum ersten Mal den ARAG Niederrheinpokal der Frauen. Im Endspiel an Christi Himmelfahrt behauptet sich der FCM 5:1 gegen den SV Heißen. - Foto: Henrik Lerch
- 09.** 1. Juni: Das hätte sich Leo Pixken, treuer Fan des SV Vorst aus der Kreisliga A Kempen-Krefeld, nicht träumen lassen. Im Alter von 89 Jahren lief er beim Saisonabschluss (2:1 gegen den OSV Meerbusch) noch einmal auf. Pixken gehörte - als Dankeschön für seine jahrzehntelange Unterstützung - offiziell der Aufstiegsmannschaft an, lief mit dem Team auf und führte auch den Anstoß aus, ehe er wenige Sekunden später ausgewechselt wurde. - Foto: SV Vorst/Privat
- 10.** 11. Juni: Die U 15-Auswahl des FVN beendet das DFB-Sichtungsturnier in der Sportschule Wedau auf dem zweiten Platz. Das Team von Trainer Gerd Bode holt aus vier Spielen drei Siege bei einer Niederlage. Turniersieger wird die Mannschaft aus Berlin. - Foto: Rüdiger Zinsel



12



13



11. 15. Juni: In der Mercatorhalle in Duisburg findet der Ordentliche Verbandstag statt. Präsident Peter Frymuth wird einstimmig wiedergewählt. Das Präsidium komplettieren Peter Waldinger, Michael Kurtz, Manfred Abrahams, Ralf Gawlack, Peter Frymuth, Jürgen Kreyer (vorne), Wolfgang Jades (hinten), Andreas Thiemann, Edgar Borgmann und Boris Guzijan (v.l.). Fotos: Daniel Matic

12. 13. Juli: Peter Frymuth (rechts) ist der neue Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Der Düsseldorfer wird beim Ordentlichen Verbandstag des WDFV im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund einstimmig in das Amt gewählt. Sein Vorgänger Hermann Korfmacher (links) wird zum Ehrenpräsidenten ernannt. - Foto: WDFV

13. 29. Juli: Der FVN trauert um Walter Hützen. Der frühere Präsident (1989 bis 2013) und Ehrenpräsident (2013) stirbt Montag, 29. Juli, im Alter von 81 Jahren. - Foto: FVN



14



15



16

14. 6. August: Tarik Kurt, Stürmer von Regionalligist Rot-Weiß Oberhausen, gelingt beim 8:2-Erfolg über den Bezirksligisten FSV Vohwinkel im RevierSport-Niederrheinpokal ein ganz besonderes Kunststück: Der 21-jährige Stürmer steuerte gleich sechs Treffer zum Weiterkommen der „Kleeblätter“ bei, ein Hattrick in sieben Minuten war auch darunter (52. bis 59. Minute). – Foto: Imago

15. 9. September: Beim KOMM MIT 4-Nationenturnier am Niederrhein belegt die deutsche U 17-Auswahl den zweiten Platz hinter Belgien. Zum Abschluss gab es ein 8:1 gegen Israel. – Foto: Thomas Palapies-Ziehn

16. 27. September: FVN-Präsident Peter Frymuth (3.v.l.) bleibt einer der Vizepräsidenten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Er wird auf dem Ordentlichen DFB-Bundestag in Frankfurt am Main wiedergewählt. Seit 2013 gehört Frymuth dem DFB-Präsidium an. Foto: Getty Images



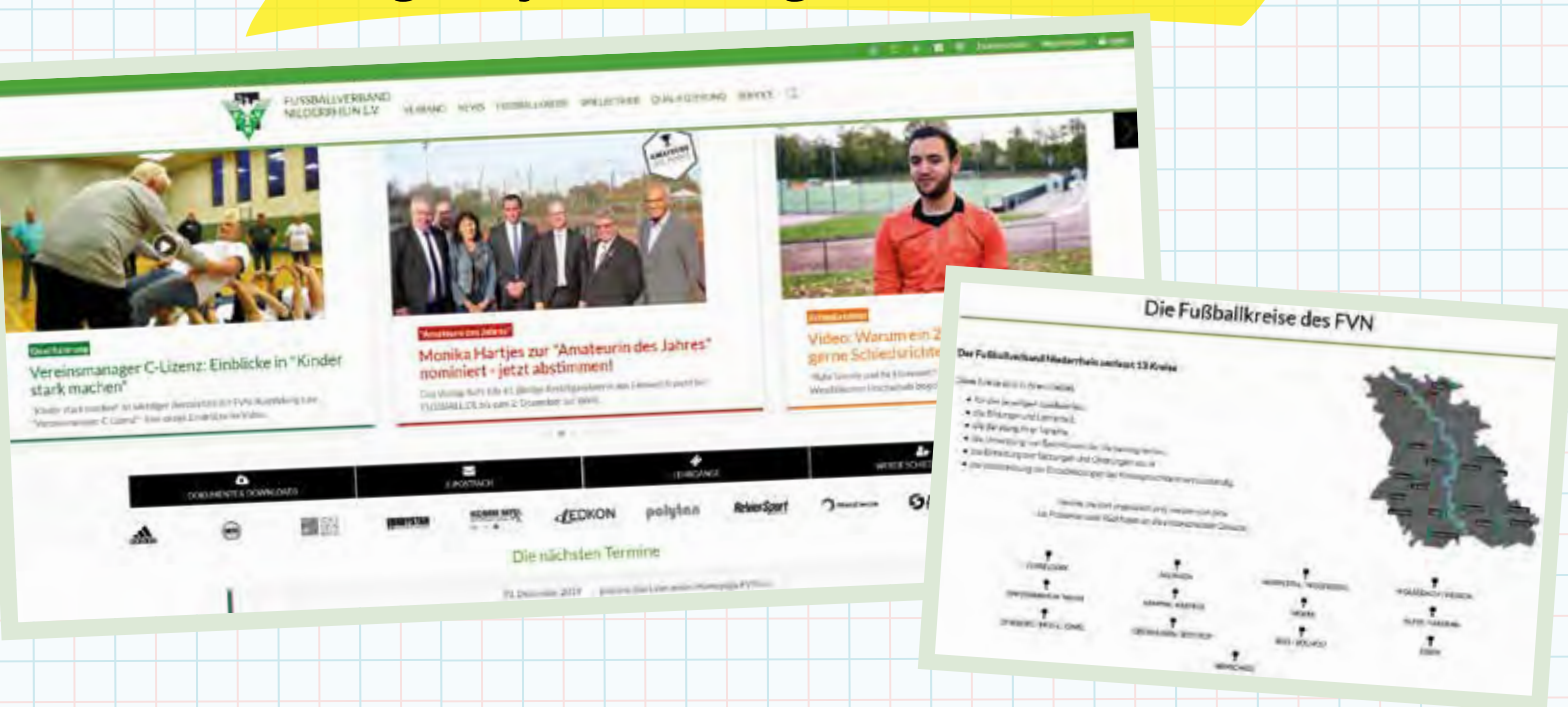
Selbstverständlich gab es auch im Oktober, November und Dezember herausragende Ereignisse im FVN. Diese sind in diesem Heft ausführlich nachzulesen.



Übersichtlicher, schneller, besser: FVN.de ist runderneuert

.....

Der Fußballverband Niederrhein hat seine Webseite inklusive der Präsenzen der 13 FVN-Kreise modernisiert. Es gibt jede Menge neue Features.



Übersichtlicher, schneller, moderner, schöner: FVN.de, die Webseite des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), erstrahlt ab sofort in frischem Glanz und hat im Vergleich zur bisherigen Web-Präsenz des Verbandes einiges Neues zu bieten!

Der FVN in der Geschäftsstelle in Duisburg nahm besonders in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit der Agentur „KLXM Crossmedia“ aus Moers eine Neustrukturierung und einen Neuaufbau der Webseite vor – mit der obersten Prämisse, den Nutzern künftig eine flache Navigation bieten zu können. Das heißt: Die User benötigen nun nur noch wenige Klicks, um in alle Bereiche der Webseite zu gelangen. Die Inhalte, die redaktionell überarbeitet wurden, sind allesamt schnell und übersichtlich zu erreichen.

Die neue Seite FVN.de liefert dank neuer Technologien mehr Performance und ist mobil optimiert (responsiv), d.h. bei der

Nutzung von Smartphones und Tablets passt sich die Darstellung an den jeweiligen Bildschirm an.

In die Webseite, die auch künftig weiterentwickelt wird, sind nun auch die Web-Auftritte der 13 Fußballkreise des FVN integriert. Vom äußersten Nordwesten des FVN an der niederländischen Grenze in Kleve/Geldern bis hinunter zum Südosten in Remscheid – die Seiten der nieder-rheinischen Fußballfamilie sind identisch aufgebaut sowie optisch, technisch und inhaltlich in das Gesamtkonzept des Verbandsauftrittes eingebunden.

Dies wird beispielsweise auch bei der Suche auf der Webseite deutlich: Den Usern steht über das Lupen-Symbol ganz rechts am Ende der oberen Navigationsleiste eine neue, schnelle Volltextsuche zur Verfügung, die Suchtreffer in die Kategorien Nachrichten (News-Artikel), Ansprechpartner und Downloads (entsprechende Dokumente) einteilt.

Und gesucht – und selbstverständlich auch gefunden – wird in der Kategorie Nachrichten sowohl im FVN-Bereich als auch in den News-Inhalten aller 13 Kreise.

Neu ist auch der Kalender, der zum einen auf der FVN.de-Startseite – unter dem ebenso neuen News-Slider mit den sechs aktuellsten und wichtigsten Nachrichten aus dem Verbandsgebiet – und zum anderen über den oberen Navigationspunkt Service -> FVN-Termine zu finden ist. Die Listen-Ansicht der Termine auf der Startseite blickt auf die kommenden drei Monate voraus, die Ansicht unter Service hingegen zeigt alle künftigen, bereits eingepflegten Termine in einer Anordnung mit farbigen Kacheln. Zudem werden auch themenbezogene Kalender angezeigt, also beispielsweise nur die nächsten Termine im Reviersport-Niederrheinpokal auf der Unterseite Spielbetrieb -> Männerfußball. Eine weitere Verbesserung für die Anwender der Webseite FVN.de ist der umfangreiche Download-Bereich. Dieser ist uns so wichtig, dass er ebenfalls sofort auf der Startseite – als Dokumente & Downloads in der ersten, flachen Box unter

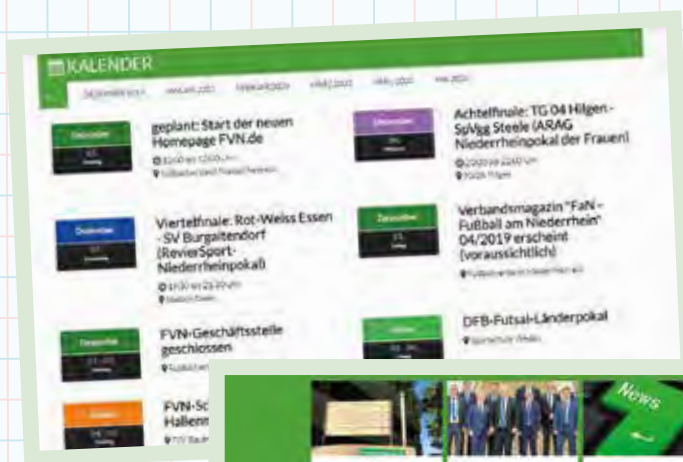
dem News-Slider und oberhalb der FVN-Sponsoren – zu finden ist. Zudem können die User ihn auch über den Navigationspunkt Service (obere Leiste) ansteuern.

Den überaus häufig angefragten Antrag für Trikotwerbung haben wir zu Beginn der Seite mittig platziert, darunter stehen wichtige Hinweise (Ansprechpartner, Verweis auf WDFV-Dokumente). Dann folgen die verschiedenen, auswählbaren Rubriken (von Allgemein über Schiedsrichter bis Publikationen), in denen die Mitarbeiter die entsprechenden pdf-Dokumente hochgeladen haben. Die Anwender können sich diese Dokumente per Klick aufs Augen-Symbol (rechts) blitzschnell über den installierten pdf-Viewer ansehen oder über das Anklicken des Dokumenten-Namens die Datei herunterladen und abspeichern.

Tipp: Voreingestellt auf dieser Seite ist die Ansicht aller Dokumente (Alle). Per Klick auf die gewünschte Kategorie (z.B. Breitenfußball) können aber auch nur die Dokumente dieser Kategorie sichtbar gemacht werden. Alle anderen verschwinden dann. Das macht es übersichtlicher. ■

Hier eine Auswahl der wichtigsten Features der neuen Webseite FVN.de:

- Bereich Dokumente & Downloads (siehe oben)
- Volltextsuche (siehe oben)
- 13 neue Kreis-Seiten integriert (siehe oben)
- Die Startseite, die technisch nach einem Baukastensystem aufgebaut ist und dadurch viele Darstellungsmöglichkeiten bietet – beispielsweise den News-Slider (siehe oben) oder den Sechser-Block unter den Terminen. Dort sind, ebenfalls schnell erreichbar, (temporär) wichtige Themen und Bereiche prominent platziert, zum Beispiel alle Infos zum FVN-Vereinsdialog oder zum FVN-Newsletter. <http://fvn.de/newsletter>
- Farbsystem für die verschiedenen Themen: Nachrichten und Kalendereinträge beispielsweise zum Frauenfußball sind violett markiert, Nachrichten und Kalendereinträge zum Thema Schiedsrichter hingegen orangefarben usw. Dies zieht sich auf der gesamten Webseite durch. Das schafft Übersichtlichkeit.
- Live-Webcam: Über die Navigation Verband -> Sportschule Wedau oder auch Service -> Live-Webcam können sich die User Live-Bilder der Webcam ansehen, die hoch oben auf dem bekannten Wohnturm der Sportschule Wedau angebracht ist.



Neuigkeiten per Mail: Jetzt für den FVN-Newsletter anmelden!

.....

Einfach die eigene Mailadresse angeben
und die wichtigsten Informationen des
Verbandes abonnieren.



- Die neue Runde im RevierSport-Niederrheinpokal wurde ausgelost...
- Der Ticketvorverkauf für das nächste DFB-Länderspiel im FVN-Gebiet ist gestartet...
- Beim zentralen Schiedsrichter-Neulingslehrgang sind kurz vor Anmeldeschluss noch ein paar Plätze frei...
- FVN-Partner Euro-Sportring hat den neuen Katalog mit zahlreichen Turnieren für den kommenden Sommer veröffentlicht...

Die wichtigsten Neuigkeiten des Verbandes automatisch ins E-Mail-Postfach bekommen? Mit unserem Newsletter kein Problem. (Foto: Adobe Stock, FVN)

Diese beispielhaften News und viele weitere Informationen (z.B. auch Gewinnspiele) vermeldet der Fußballverband Niederrhein (FVN) auch künftig weiter über seine bekannten Kanäle – Homepage fvn.de, Facebook-Seite (facebook.com/fvn.de) und Instagram-Kanal (instagram.com/fvn_fussball) –, zudem werden wir nun auch einen Newsletter per Mail starten.

Wer uns seine Mailadresse angibt und die Anmeldung bestätigt, dem schicken wir regelmäßig und kostenlos wichtige Informationen zu: News, Termine, Angebote, Infos von Partnern etc.



Wer Interesse am Newsletter des Fußballverbandes Niederrhein hat, kann ab sofort unter dem folgenden Link die eigene Mailadresse eintragen, um künftig die Neuigkeiten ins Postfach geschickt zu bekommen:
<http://fvn.de/newsletter> ■

Hinweis: Eine Abmeldung vom FVN-Newsletter ist jederzeit wieder möglich.

Text: FVN



Alles für die Region.

Wir beliefern das Rheinland
mit Strom, Erdgas, Wasser
und Lösungen für ein neues
Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.



Fritz Keller neuer Präsident des DFB, Peter Frymuth bleibt Vizepräsident

FVN-Präsident auf DFB-Bundestag in Frankfurt wiedergewählt – Fritz Keller neuer DFB-Präsident

Text: Thomas Palapies-Ziehn

Der neue DFB-Präsident Fritz Keller.

FVN-Präsident Peter Frymuth bleibt einer der Vizepräsidenten des Deutschen Fußball-Bundes. Der 62 Jahre alte Düsseldorfer, der gleichzeitig auch WDFV-Präsident ist, wurde auf dem Ordentlichen DFB-Bundestag am Freitag, 27. September, in Frankfurt am Main wiedergewählt. Seit 2013 gehört Frymuth dem DFB-Präsidium an.

Neuer DFB-Präsident ist der 62-jährige Fritz Keller. Er ist der 13. Präsident in der Geschichte des DFB und folgt auf Reinhard Grindel, der am 2. April dieses Jahres zurückgetreten war.

Das neue DFB-Präsidium bilden außerdem Dr. Rainer Koch, Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge und Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius sowie die DFB-Vizepräsidenten Ronny Zimmermann, Erwin Bugar und Hannelore Ratzeburg. Mit Günter Distelrath, Dirk Janotta, Oliver Leki und Steffen Schneekloth hat das DFB-Präsidium auch vier neue Mitglieder. Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes und des Norddeutschen Fußball-Verbandes, sowie Janotta, Schatzmeister des Fußballverbandes Rheinland, wurden ebenfalls zu Vizepräsidenten gewählt.



Der DFB-Bundestag fand in der Messe Frankfurt statt.

Knapp 24 Stunden vor dem DFB-Bundestag hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) im Rahmen eines Festaktes symbolisch den Grundstein für den Bau des neuen DFB und seiner Akademie in Frankfurt gelegt.

Für den FVN waren bei der Grundsteinlegung neben Präsident Frymuth auch die Präsidiumsmitglieder Jürgen Kreyer (FVN-Vizepräsident), Boris Guzijan, Edgar Borgmann, Andreas Thiemann, Michael Kurtz, Wolf-



FVN-Präsident Peter Frymuth (3. v.l.) wurde auf dem DFB-Bundestag in Frankfurt als DFB-Vizepräsident wiedergewählt. Foto: Getty Images.



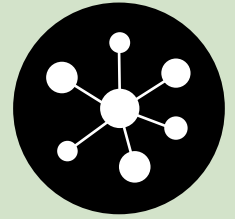
gang Jades und Peter Waldinger sowie Geschäftsführer Ralf Gawlack und Robert Baues (Geschäftsführer Sport- schule Wedau) dabei.

Unter den zahlreichen Ehrengästen war auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Gemeinsam mit den 1. DFB-Vizepräsidenten Dr. Reinhard Rauball und Dr. Rainer Koch, DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge, Oliver

Bierhoff, dem DFB-Direktor Nationalmannschaften und Akademie, Bundestrainer Joachim Löw, Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg, Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann sowie Peter Matteo, Mitglied der Geschäftsführung des Generalübernehmers „Groß und Partner“, und Architekt Gerhard Wittfeld führte die Bundeskanzlerin die Befüllung der Grundsteinkapsel und die Versiegelung des Grundsteins durch.

Nach dem Erhalt der Baugenehmigung, der Übergabe des Geländes durch die Stadt Frankfurt am Main und dem Spatenstich am 3. Mai stellte die Grundsteinlegung den nächsten Meilenstein des Neubaus dar. Im neuen DFB und seiner Akademie wachsen Administration und Sport erstmals unter einem Dach zusammen. Das Gebäude hat eine Länge von 307 Metern und eine maximale Höhe von 18,50 Metern. Zum Komplex gehören neben Verwaltung und Akademie eine Fußball- und eine Mehrzweckhalle. Auf dem Areal in Frankfurt-Niederrad entstehen zudem 3,5 Naturrasenplätze und weitere Trainingsflächen. Für den Neubau ist ein Investitionsvolumen von maximal 150 Millionen Euro vorgesehen, die Fertigstellung ist für 2021 geplant. ■

Masterplan 2024: Der nächste Schritt ist gemacht



Text: FUSSBALL.DE/FVN



Vertreter aus allen 21 Landesverbänden kamen Mitte Oktober beim DFB in Frankfurt zu einem Workshop zusammen. Für den FV Niederrhein war Jasmin Weide (Mitte, rechts neben Teilnehmer in grünem Hemd) dabei. Foto: DFB.

Es geht um die Zukunft des Amateurfußballs: Beim DFB-Workshop war Jasmin Weide für den FVN dabei

Der Masterplan für die Zukunft des Amateurfußballs nimmt konkretere Formen an. Wenige Wochen nach dem DFB-Bundestag, in dem offiziell der Rahmen für den Masterplan 2024 gesetzt und einstimmig beschlossen wurde, ist ein Workshop mit Vertretern der Basis durchgeführt worden.

Funktionsträger/-innen von 34 Amateurvereinen – von Vorsitzenden über Jugendleiter bis hin zu Trainern und Schiedsrichtern – waren in die DFB-Zentrale nach Frankfurt/Main gekommen, um sich zwei Tage lang mit Mitarbeitern des Deutschen Fußball-Bundes zu geplanten Maßnahmen des Masterplans auszutauschen, diese kritisch auf den Prüfstand zu stellen, ihre mögliche Wirksamkeit einzuschätzen, Änderungen zu diskutieren und neue Ideen einzubringen.

Für den Fußballverband Niederrhein (FVN) war Jasmin Weide (SV Eintracht Solingen) beim Workshop dabei. Das Prinzip der Einbindung und Beteiligung soll konsequent fortgesetzt und ausgebaut werden, auch das ist Bestandteil des neuen Masterplans. Die Entwicklung und Ausarbeitung des geplanten Maßnahmenpakets wird gemeinsam mit führenden Köpfen von Amateurvereinen aus ganz Deutschland und den weiteren Organisationsebenen des deutschen Fußballs (DFB, Landesverbände, Bezirke/Kreise) vorgenommen, um den Masterplan so zielgerichtet, realitätsnah und wirksam wie möglich zu gestalten.

Grundlage des Masterplans sind die Ergebnisse und priorisierten Handlungsempfehlungen des Amateurfußball-Kongresses vom Februar 2019.

Diese wurden verdichtet und zu sieben festen Teilzielen für die Zukunft des Amateurfußballs zusammengefasst:

- Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Spielerinnen und Spielern
- Erhöhung der Zahl der Mannschaften im Spielbetrieb und den Vereinen
- Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern
- Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern
- Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Vereinen
- Verbessertes Zugang zu moderner Sportinfrastruktur
- Optimierung der Ressourcen für Vereine

Als mögliches achtetes Teilziel regte der Workshop die Gewinnung und Bindung von Fans und passiven Mitgliedern an, da diese Zielgruppe positiv auf die Bereiche Ressourcen und Gewinnung von Mitarbeitern wirken könne.

Diskutiert wurde in wechselnden Zusammensetzungen in Kleingruppen zu den Schwerpunkten:

- Vereinsentwicklung
- Mitarbeiterentwicklung und -gewinnung
- Kommunikation/Dialog
- Schiedsrichter/-innen
- Kinder- und Jugendfußball
- Frauen- und Mädchenfußball
- Kooperation Schule & Verein

In diesem Rahmen stellten DFB-Experten bestehende und mögliche neue Maßnahmen – wie beispielsweise ein Konzept zur Vereinsberatung – vor, zu denen die Teilnehmer/-innen nach einer Frage- und Feedback-Runde jeweils eine direkte Bewertung vornahmen. Dabei wurde auch beachtet, dass die konkreten Maßnahmen mindestens eines der festgelegten Teilziele (siehe oben) mittelbar oder unmittelbar positiv beeinflussen sollen. Insgesamt wurden an beiden Tagen 22 Maßnahmen besprochen.

Weitere Workshops – unter anderem zum Thema Digitalisierung – sollen folgen. Zudem ist geplant, die Meinungsbildung über Online-Wege sukzessive auszuweiten. Bis Frühjahr 2020 soll der Masterplan im Detail ausgearbeitet sein. Anschließend wird er in der Konferenz der Landesverbandspräsidenten vorgestellt, um dann vom DFB-Vorstand offiziell beschlossen zu werden. Was folgt, ist die wichtigste Phase für DFB, Landesverbände, Bezirke/Kreise und Vereine – nämlich den Masterplan in den Jahren 2020 bis 2025 gemeinsam umzusetzen und mit Leben zu füllen. ■

**MASTERPLAN 2024:
Teilziele**



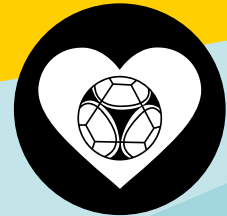
Das sagen einige Teilnehmer:

» Jasmin Weide (aktive Spielerin Eintracht Solingen, Niederrhein): *„Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Es ist schön zu sehen, dass die Meinung von Ehrenamtlern und den letztendlich ausführenden Trainern und Vorstandsmitgliedern so ernst genommen wird.“*

» Christoph Metzger (Jugendleiter und 2. Abteilungsleiter Fußball beim TSV Uhlbach, Württemberg): *„Ich habe das Gefühl, es tut sich was. Natürlich müssen wir vieles noch nachschärfen und den Masterplan viel stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. Nach dem Workshop arbeitet viel in meinem Kopf. Es gibt gute Ansätze, jeder kann seinen Teil beitragen.“*

» Gabriele Nagel (1. Vorsitzende und Jugendtrainerin beim Riedberger SV, Hessen): *„Beim Workshop hat sich der Austausch stark auf Vereinsebene abgespielt. Das finde ich gut, weil wir Vereine die Maßnahmen des Masterplans letztlich umsetzen. Grundsätzlich sehe ich uns auf dem richtigen Weg. Es ist aber noch ein bisschen Wolkenkuckucksheim, in der Realität haben wir noch viele Nadelöhre, zum Beispiel auf Kreisebene, in denen einiges stecken bleibt. Zu viele denken noch in alten Strukturen. Dies zu ändern, halte ich für eine wichtige Aufgabe. Man muss den Klubs die Möglichkeit geben, den Masterplan dann auch konsequent zu leben.“*

Viele Erfolgserlebnisse: Bambini-Kicker aus Budberg, Dönberg, Frintrop und Mülheim hatten großen Spaß



Lachende Gesichter bei der Demoveranstaltung „Neue Spielformen im Kinderfußball“ in der Sportschule Wedau

Diese Aussage war eindeutig: Mit einem langgezogenen „Jaaaa!“ antworten die Bambini-Kicker auf die Frage von FVN-Verbandssportlehrer Udo Hain, ob es ihnen bei der Demoveranstaltung „Neue Spielformen im Kinderfußball“ am Samstag, 30. November, in der Sportschule Wedau denn auch gefallen hat. Mannschaften des SV Budberg, der Sportfreunde Dönberg, von Adler Frintrop und Union Mülheim waren dem Aufruf des Verbandes gefolgt und waren für einen Vormittag nach Duisburg gekommen.

Die Veranstaltung bei strahlendem Sonnenschein auf den Plätzen der Sportschule war ein Testlauf für die neuen Spielformen im Kinderfußball. Gespielt wurde jeweils in Dreier-Teams (Jahrgänge 2013 und 2014) ohne Torwart (mit einem Einwechselspieler) auf vier (!) Mini-Tore. Neben der reinen Spielform wurde auch auf die Tauglichkeit der Tore geachtet. Daher kamen auf den Plätzen unterschiedliche Tor-Modelle (u.a. Pop-Up-Tore) zum Einsatz.



Die Bambini-Kicker sammelten Erfolgserlebnisse am laufenden Band.



Der VJA-Vorsitzende Michael Kurtz im Interview.



Verbandssportlehrer Udo Hain (2.v.r.) im Feedback-Gespräch.



Die Tore auf den Plätzen waren verschieden groß.



Mannschaftsbesprechung.



Die teilnehmenden Vereine.



Alle Kinder waren mit viel Eifer bei der Sache.

Ursprünglich waren maximal fünf Spielrunden (Spielzeit jeweils acht Minuten) geplant. Doch Aktive wie Zuschauer hatten so viel Spaß, dass sogar noch eine weitere Spielrunde drangehängt wurde.

Was aber sorgte für die Attraktivität der neuen Spielform? Udo Hain brachte es mit zwei Fragen auf den Punkt. „Wer von euch hat im Spiel am letzten Wochenende ein Tor erzielt?“, fragte der erfahrene Trainer die Gruppe. Hoch gingen die Finger von gerade einmal einem halben Dutzend Kindern. „Und wer hat heute ein Tor erzielt?“, lautete dann die zweite Frage. Das Ergebnis: Fast alle Finger gingen in die Höhe. „Die Spielform beschert Kindern neben vielen Ballkontakten auch viele Erfolgserlebnisse“, erklärt Hain.

Neben Udo Hain waren vom FVN unter anderem auch Stützpunktkoordinator Arne Janssen, Verbandssportlehrer Gerd Bode, die Präsidiumsmitglieder Michael Kurtz (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses) und Peter Waldinger (Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses) sowie Alexandra Schönmeier (Mitglied der Kommissionen Mädchenfußball und Talentförderung) Beobachter der Demoveranstaltung.

Auch viele Mitarbeiter aus den Kreisjugendausschüssen ließen sich das Event nicht entgehen. Sie alle sammelten später von den Vereinstrainern auch wertvolles Feedback. Unter anderem wurde vorgeschlagen, die Größe des Spielfeldes in der Länge um rund fünf Meter zu verkürzen.

Das Fazit von Michael Kurtz fiel durchweg positiv aus. „Es war ein wunderschöner Tag. Ich habe ausnahmslos in lachende Gesichter geblickt“, so Kurtz. „Besonders die Freude, mit der die Bambini-Kicker am Ball waren, hat mich gefreut.“

Für zusätzlich leuchtende Kinderaugen sorgte zum Ende eine vorweihnachtliche Bescherung. Jeder Teilnehmer bekam eine Medaille sowie einen Ball überreicht.

Die neuen Spielformen können von allen FVN-Kreisen sofort übernommen werden. Voraussetzung: Beide Mannschaften schließen sich darüber im Vorfeld kurz und sind einverstanden. ■

Text: Thomas Palapies-Ziehn/Henrik Lerch
Fotos: Alexandra Schönmeier/Henrik Lerch



FVN-Präsident Peter Frymuth (links) führte die Delegation des Verbandes beim Vereinsdialog mit dem TSV Norf an und sprach unter anderem mit TSV Norf-Abteilungsleiter André Prein (4. v.r.).

Abteilungsleiter André Prein: „Kontakt zur Basis mit Leben gefüllt“

Intensiver und offener Austausch einer FVN-Delegation beim Vereinsdialog in Neuss mit dem TSV Norf

„Das war ein offener und intensiver Austausch und die Themen war vielfältig“: So lautete das Fazit von FVN-Präsident Peter Frymuth nach dem Vereinsdialog beim TSV Norf im Kreis Grevenbroich/Neuss. Und auch die Führungsspitze des rund 1.600 Mitglieder starken Mehrspartenvereins aus Neuss, der mehr als 30 Sportarten anbietet, war zufrieden.

„Dass der Kontakt des Verbandes zur Basis mit solchen Veranstaltungen mit Leben gefüllt wird, ist eine richtig tolle Sache“, resümierte Fußball-Abteilungsleiter André Prein.

Für den FVN waren neben Präsident Peter Frymuth auch Geschäftsführer Ralf Gawlack und Öffentlichkeitsmitarbeiter Thomas Palapies-Ziehn dabei.

Den Kreis Grevenbroich/Neuss vertraten der Vorsitzende Dirk Gärtner, Kreisgeschäftsführer Herbert Schumacher sowie Leon Michalsky (Beisitzer Kreisjugendausschuss und Kreisbeauftragter Schule).

Für den TSV Norf nahmen neben André Prein der Erste Vorsitzende Dr. Hermann-Josef Baaken, Detlef Kluge (Vorstands-

mitglied), Ralf Nickel (Sportlicher Leiter Fußball), Sasa Jurisic (Jugendleiter), Norbert Schriddels (zukünftiger Jugendgeschäftsführer) und Wilfried Rogall (Vorstandsmitglied) am Vereinsdialog teil.

Die Ziele des TSV Norf als Gesamtverein sind durchaus ambitioniert.

„Wir wollen der führende Breitensportverein im Neusser Süden sein“, unterstreicht Dr. Hermann-Josef Baaken. „Dass wir mehrere Abteilungen auf unserer Anlage haben, finden wir gut. Wir sind stets bestrebt, Synergien zu nutzen. Bei uns gilt das Motto: Einer für alle, alle für einen.“

Die Führungsspitze des TSV Norf hat sich neben größtmöglicher Transparenz die Weiterentwicklung des Vereins auf die Fahnen geschrieben. Dr. Baaken: „Wir wollen mit der richtigen Mischung aus Qualität und Quantität punkten. Unsere Mitglieder sollen sich wohlfühlen, dafür müssen wir als Verein aber auch Innovator sein.“

Um Schwierigkeiten wie die Gewinnung von Ehrenamtlichen zu meistern, haben sich die Verantwortlichen eine „positive Grundstimmung“ verordnet. „Viele Klubs meckern einfach nur. Langfristig helfen Dialog und Kooperation aber viel mehr. Mit dieser Einstellung haben wir uns durchaus einige Sympathien erarbeitet.“

Aus der Fußballabteilung bekam der FVN viel Lob für die stets gute Kommunikation.

Auch die DFBnet-Module wurden sehr positiv bewertet. Frymuth: „Es freut mich, das zu hören“, so Frymuth. „Das zeigt, dass wir große Blöcke schon abarbeiten konnten und auf dem richtigen Weg sind. Es gilt, die Digitalisierung noch weiter voranzutreiben, um die Dinge noch mehr zu vereinfachen.“

Die Bezirkssportanlage des TSV Norf bietet einen Rasenplatz, einen Kunstrasenplatz sowie einen Aschenplatz. Klingt auf den ersten Blick nach genügend Raum zur Entfaltung. Besonders die Fußballabteilung des TSV kämpft aber in diesem Bereich mit Schwierigkeiten. „Der Rasenplatz, der auf einen sandigen Untergrund errichtet wurde, ist für uns allenfalls Deko. Sein Zustand ist so schlecht, dass er quasi über das gesamte Jahr gesperrt ist. Mit diesem Platz können wir also überhaupt nicht planen“, sagt Fußball-Abteilungsleiter André Prein.

Die Bemühungen, den Aschenplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln, scheiterten bisher. Der schwierige Untergrund würde die Kosten dafür enorm in die Höhe treiben. „Die Politik zieht da nicht mit“, meint Dr. Baaken. „Im Gespräch ist nun zumindest eine Modernisierung des Aschenplatzes. Bei diesem Projekt greifen wir gerne auch auf die Expertise des Verbandes zurück.“

In unmittelbarer Nachbarschaft des TSV Norf befinden sich mehrere Schulen und Kindergärten. Die Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum der Fußballabteilung (mit aktuell rund 350 Mitgliedern in 16 Mannschaften) wären also gegeben. „Wir können aber kaum noch jemanden aufnehmen, weil die Kapazitäten fehlen“, stellt André Prein klar. „Wir sind mit unseren Trainingszeiten und teilweise auch bei unseren Mannschaftsgrößen am Limit.“

Besonders im Juniorenbereich macht sich die nicht optimale Platz-Situation bemerkbar. André Prein: „Wenn Spieler nicht trainieren können, wechseln sie oder hören sogar ganz auf. Wenn aber Jugendliche verloren gehen, fehlen sie später auch im Senioren-Bereich, etwa in den Kreisligen.“

Oder sie kommen schlimmstenfalls in ihrer Freizeit auf dumme Gedanken.“

Peter Frymuth wirbt schon lange dafür, dass Kommunen immer auch die Trainingsmöglichkeiten vor Ort im Blick haben sollten.

„Darüber hinaus sorgt schon jede Ankündigung, einen Aschen- in einen Kunstrasenplatz zu verwandeln zu wollen, für einen Sog-Effekt beim betreffenden Verein sowie für zusätzliche Motivation der Ehrenamtler.“

Weitere Themen des Vereinsdialogs beim TSV Norf waren unter anderem das Passwesen, die Spielplangestaltung und die Sicherheit auf dem Sportplatz. Dr. Baaken fragte, welche Unterstützung der Verband geben könne, um Gewaltsituationen gar nicht erst entstehen zu lassen.

Frymuth verwies auf Instrumente wie Präventionsschulungen und die Kreiskonfliktbeauftragten.



Von rechts nach links:
Der Vorsitzende Dr. Hermann-Josef Baaken, Ralf Nickel (Sportlicher Leiter) und André Prein (Fußball-Abteilungsleiter) vom TSV Norf.

„Wenn man von wiederholten Vorkommnissen etwas mitbekommt, haben Verband und Kreis immer ein offenes Ohr. Wir stoßen allerdings an unsere Grenzen, wenn einem die Sicherungen durchbrennen und in Sekundenbruchteilen etwas passiert.“

Am Ende des Vereinsdialogs gab es dann auch noch ein Lob vom Kreisvorsitzenden Dirk Gärtner an den TSV Norf. „Man merkt, dass der TSV Norf innovativ unterwegs ist.“ ■

INFO:

Ihr möchtet auch, dass der Fußballverband Niederrhein zu einem Vereinsdialog auf Eure Anlage kommt?

Dann bewirbt Euch dafür hier bei uns:
<http://www.fvn./vereinsdialog>

Ansprechpartner beim FVN:

Aljoscha Franzen
DFB-Masterplan-Koordinator
Tel. 0203-7780-203
E-Mail: franzen@fvn.de

Text: Thomas Palapies-Ziehn



Dirk Gruhs im Club 100 des DFB: „Wertschätzung freut mich sehr“

Ehrung für Dirk Gruhs (Mitte): Ingo Schwarz (1. Vorsitzender DJK TuS Essen-Holsterhausen), Detlef Schliffke (Kreish Ehrenamtsbeauftragter), Jürgen Kreyer (FVN-Vizepräsident) und Thorsten Flügel (Kreisvorsitzender) sowie die erste Mannschaft und Cheerleader der DJK.

Großer Bahnhof bei der Ehrung eines engagierten Ehrenamtlers der DJK TuS Essen-Holsterhausen

Großer Bahnhof beim A-Kreisligisten DJK TuS Essen-Holsterhausen: Jugendleiter Dirk Gruhs wurde von einer FVN-Delegation offiziell als Mitglied des „Club 100“ (besondere Ehrung von Ehrenamtlern durch den DFB) geehrt.

FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer, der Essener Kreisvorsitzende Thorsten Flügel sowie der Kreish Ehrenamtsbeauftragte Detlef Schliffke überreichten neben einer Urkunde auch zwei Mini-Tore und hochwertige Fußballbälle an Gruhs und den Verein aus der Mitte von Essen. Für den passenden Rahmen sorgten einige Cheerleader des Vereins.

Seit mittlerweile 18 Jahren engagiert sich Gruhs bei der DJK TuS Essen-Holsterhausen. Zuvor hatte der heute 55-Jährige Basketball gespielt. Über seine Söhne kam er dann zum Fußball. Zunächst war er Co-Trainer der Jugendmannschaft seines Sohnes, später übernahm er die zweite Mannschaft als Cheftrainer

Dabei blieb es nicht. Gruhs wurde Jugendgeschäftsführer und übernahm damit immer mehr Verantwortung. Auch seiner Arbeit ist es zu verdanken, dass die meisten Spieler aus der aktuellen ersten Mannschaft schon seit klein auf bei der DJK kicken.

Dass seine ehrenamtliche Arbeit jetzt ausgezeichnet wurde, darüber ist Dirk Gruhs schon ein wenig stolz. „Diese Form der Wertschätzung freut mich sehr“, sagt er. „Allerdings macht mir das Ehrenamt auch unabhängig von Auszeichnungen großen Spaß. Ich finde das Ehrenamt in unserer Gesellschaft auch sehr wichtig und würde mich freuen, wenn auch vermehrt junge Leute einsteigen. Wir versuchen, bei uns im Jugendbereich schon früh eine solche Einbindung zu erreichen.“

Für FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer sind Ehrungen wie die von Dirk Gruhs bei der DJK TuS Essen-Holsterhausen extrem wichtig. „So sagen wir Ehrenamtlern für jahrelange Arbeit einfach einmal Danke: Mit der Präsenz vor Ort genau da, wo das Danke gehört. Wir zeichnen in der Regel nur eine Person aus. Aber kein Verein besteht nur aus einer Person. Die Ehrung gilt also auch immer dem gesamten Verein.“ ■



Text: Thomas Palapies-Ziehn

SIE KAUFEN
EIN TRAININGSTOR ODER
EIN PAAR JUGENDTORE -



WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 294 EURO!

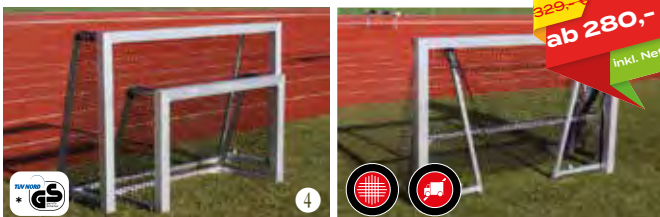
*Pro bei uns gekauftem Trainingstor (Größe 7,32 x 2,44 m) oder pro Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor in der Größe 1,80 x 1,20 m im Wert von 294 Euro gratis als Zugabe. Solange der Vorrat reicht. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Ihr gratis Tor erhalten sie unter der Bestellnummer: BRDH1192. Bitte fügen Sie dieses Ihrer Bestellung hinzu.



2 Spieler- und Betreuerkabine „Eco“, Aluminium vollverschweißt.**

Die Spieler- und Betreuerkabine besteht durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m	O6NLTR13	2.199,00 €	2.119,00 €
Länge 4 m	O6NLTR14	2.499,00 €	2.399,00 €
Länge 5 m	O6NLTR15	2.779,00 €	2.669,00 €
Länge 6 m	O6NLTR16	3.199,00 €	3.099,00 €
Länge 7 m	O6NLTR17	3.499,00 €	3.399,00 €
Länge 8 m	O6NLTR18	3.799,00 €	3.699,00 €



4 Mini-Fußballtor, TÜV geprüft*

Mini-Fußballtore aus Aluminium, vollverschweißt oder klappbar. Bei den klappbaren Varianten ist der Vorderrahmen vollverschweißt. Bodenrahmen und Netzbügel können eingeklappt werden. Im Lieferumfang enthalten ist ein schwarzes Netz aus 2,3 mm PP (Materialstärke).

Minitor 1,20 x 0,80 m	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
vollverschweißt	26SAM281	290,00 €	285,00 €
klappbar	26SAM208	300,00 €	290,00 €

Minitor 1,80 x 1,20 m	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
vollverschweißt	26SAM381	310,00 €	305,00 €
klappbar	26SAM308	320,00 €	310,00 €

Beachten Sie unsere "MINITORAKTION 2020" mit dem Fußballverband Niederrhein e.V.



Weitere Angebote finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop
facebook.com/sportschaeper



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- (5 x 2 m) und Trainingstore (7,32 x 2,44 m) aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (100 x 120 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (50 x 75 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Bei unseren Toren „All inclusive“: Inklusive Tornetz, Griffen, ausgeschäumten Rädern und integriertem Gewicht! TÜV-geprüft!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26GS2031	1.619,00 €	1.569,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GS1072	1.179,00 €	1.139,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	27GS1073	1.139,00 €	1.109,00 €

„All inclusive“ mit eingefräster Netzaufhängung

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26GR2031	1.789,00 €	1.739,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GR1072	1.229,00 €	1.199,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	27GR1073	1.189,00 €	1.159,00 €



3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft*

Jugend (5 x 2 m)- und Trainingstore (7,32 x 2,44 m) aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (100 x 120 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 mm) - komplett vollverschweißt. Integrierte Netzaufhängung. Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive ausgeschäumten Rädern, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tor (Bestell Nr. 27SAM1R2 / 26SAM1R3) TÜV-geprüft!

Bei unseren Toren „Pure“: Inklusive Tornetz, 2 Spiralankern* und ausgeschäumten Rädern! Tore (27SAM1R2 / 26SAM1R3) TÜV-geprüft!

„Pure“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.269,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

„Pure“ mit eingefräster Netzaufhängung

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	260001P3	1.639,00 €	1.589,00 €
Jugendtor	150 cm	270001P2	1.039,00 €	1.009,00 €

**/Alle Preise inkl. MwSt, Vereinsrabatt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende Januar 2020. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvideos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter:

www.torsicherung.de / www.kipsicherung.com



Inkl. Netz



Inkl. Spiralanker



Frachtfrei



8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile. Garantiebedingungen beachten.

Text: Philipp Theobald und
Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Philipp Theobald



Weltmeister Christoph Kramer: „Wichtig, sich am Ende die Hand zu geben“



*Weltmeister
Christoph Kramer
betonte den Fair
Play-Gedanken.*

Riesiges Interesse an Final-Veranstaltung von „Der Ball ist bunt“ im Kreis Solingen

Das Kreisjugendheim in Solingen platzte beinahe aus allen Nähten. Fast 100 Gäste aus Sport und Politik waren gekommen, um bei der finalen Veranstaltung des Projektes „Der Ball ist bunt“ für Toleranz, Respekt und Fair Play dabei zu sein. Star-Gast war 2014-Weltmeister Christoph Kramer vom Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Neben dem gebürtigen Solinger waren auch FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer, Oberbür-

germeister Tim Kurzbach, Sportbund-Präsident Detlef Wagner sowie Vertreter von fast allen 34 Solinger Vereinen gekommen.

Entscheidend am Projekt beteiligt sind der Fußballkreis Solingen in Kooperation mit dem Fußballverband Niederrhein (FVN), das Projekt „Respekt geweckt“ des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV), das Kom-

Das Kreisjugendheim in Solingen war gut gefüllt.



„Mannschaftsfoto“ bei der Final-Veranstaltung von „Der Ball ist bunt“ im Kreis Solingen



munalen Integrationszentrum Solingen, der Solinger Sportbund, der Stadtdienst Sport und Freizeit Solingen sowie die Volkshochschule Solingen/Wuppertal.

In einer lockeren Talk-Runde betonte der 28-jährige Christoph Kramer, dass der Fair Play-Gedanke auch in der Bundesliga gelebt wird

„Ich finde es ganz wichtig, sich nach dem Spiel immer die Hand zu geben – auch, wenn es während des Spiels schon einmal heiß hergeht.“ Solingens Oberbürgermeister Kurzbach warb für den Zusammenhalt der Gesellschaft: „Es geht nicht nur um das Sportliche, sondern auch um das Erlernen von Werten und Normen, Sozialkompetenz und Unterstützung im Sozialisierungsprozess. Der Fußball hat eine große integrative Kraft, die wir nutzen sollten.“

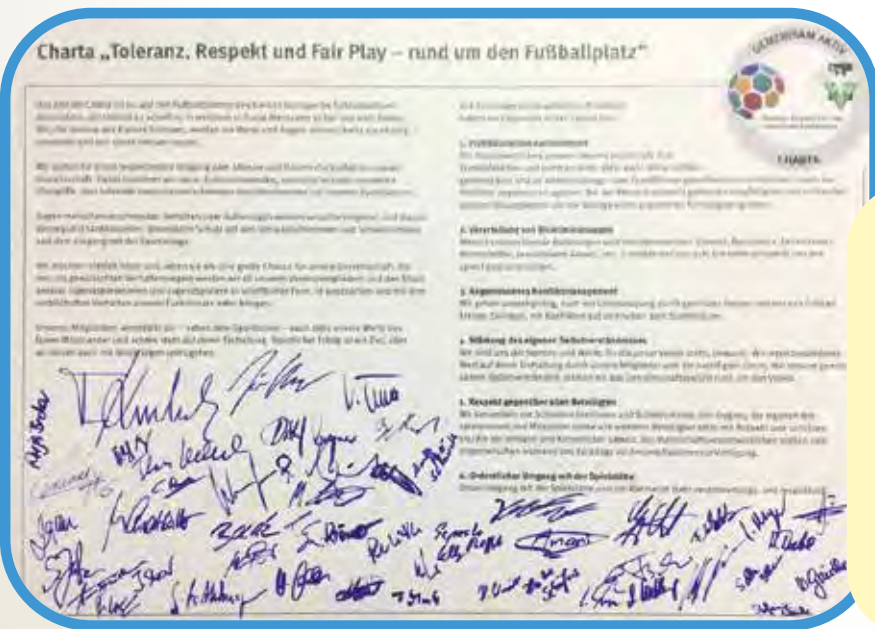
FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer erklärte, dass der „FVN bereits viele sinnvolle Maßnahmen im Bereich der Gewaltprävention, Vermittlung von Sozialkompetenz und Konfliktmanagement umsetzen konnte. Diese Themen sind oder werden auch durchgängig Bestandteil der Trainerlehrgänge.“

Valentino Usein vom Kreis Solingen lobte die Bereitschaft der Vereine, am Projekt „Der Ball ist bunt“ (wurde 2015 angestoßen) mitzuarbeiten.

Die Charta für Toleranz, Respekt und Fair Play.

Um die Nachhaltigkeit der Charta zu unterstützen und einen Anreiz für die kommenden Jahre zu schaffen, entstand die Idee zur Entwicklung und Verleihung eines Gütesiegels für Vereine, die für Toleranz, Respekt und Fairplay besondere Anstrengungen unternehmen. In Zukunft sollen außerdem bereits installierte und neue Maßnahmen miteinander diskutiert und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, möglichst viele Vereine dauerhaft mit dem Gütesiegel auszuzeichnen. ■

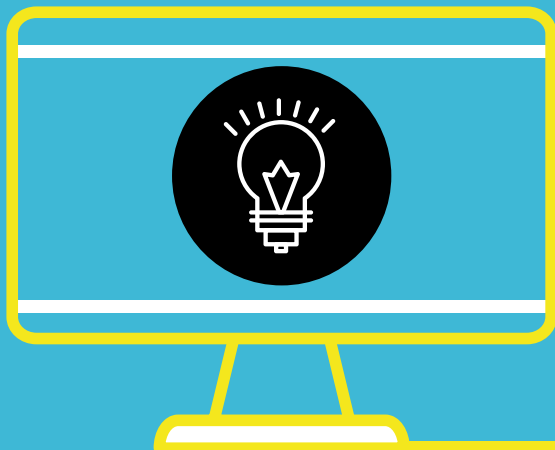
Auch FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer unterschrieb die Charta.



Höhepunkt der Final-Veranstaltung in Solingen war die Unterzeichnung einer Charta durch die Ehrengäste und die Vereinsvertreter.

Die Charta umfasst die folgenden Punkte:

1. Vorbildfunktion nachkommen
2. Verurteilung von Diskriminierungen
3. Angemessenes Konfliktmanagement
4. Stärkung des eigenen Selbstverständnisses
5. Respekt gegenüber allen Beteiligten
6. Ordentlicher Umgang mit der Spielstätte.



Mehr Videos für besseres Lernen

Text: Thomas Palapies-Ziehn

Zweiter edubreak-Kindertrainer-Lehrgang in Odenkirchen mit Referent Björn Dickmanns bringt wertvolle Erkenntnisse



Durchweg positiv wurde der zweite edubreak-Kindertrainer-Lehrgang in Odenkirchen im Kreis Mönchengladbach/Viersen bewertet. Unter der Leitung von FVN-Referent Björn Dickmanns (auf dem Foto oben rechts) aus der Kommission Jugendbildung erwarben dabei 23 Teilnehmer das begehrte Zertifikat. Das Besondere: Nicht für alle Lerneinheiten mussten die Teilnehmer nach Odenkirchen kommen. Dank der Nutzung von edubreak (Video-Lernplattform für Aus- und Weiterbildung) konnten die Teilnehmer auch von Hause aus über das Internet lernen. „Dadurch konnten wir die Anzahl der Präsenztage von elf auf neun reduzieren. Das kam gut an“, so Dickmanns.

Die Erkenntnisse aus dem Lehrgang zuvor, in dem edubreak zum ersten Mal genutzt worden war, ließ Dickmanns direkt in den zweiten Lehrgang einfließen. „Bei der Premiere war es so, dass wir edubreak zusätzlich angeboten haben.

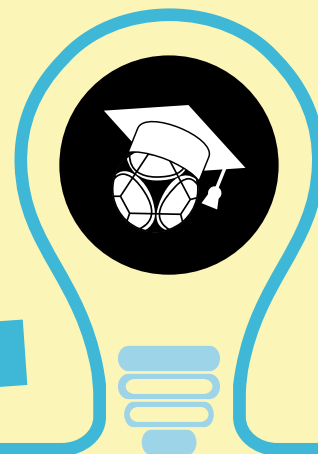
Die Anzahl der Präsenztage und der Ablauf blieben unverändert. Das haben wir diesmal anders gemacht. Allerdings war es für die Teilnehmer damit auch Pflicht, sich mit unseren Videos und Inhalten auf edubreak auseinanderzusetzen und sich das Wissen anzueignen.“

Einige der mit Kommentaren versehenen Lern-Videos hatte Dickmanns selbst erstellt. Andere stammten vom DFB oder direkt von edubreak. „Für die Zukunft wollen wir eine noch breitere Palette an Videos aufbauen“, erklärt Dickmanns. Der Vorteil der ins Internet ausgelagerten Inhalte liegt für Dickmanns auf der Hand. „So konnten wir mehr Praxis anbieten, was bei den Teilnehmern bestens ankam.“

Bei den Lehrgängen im kommenden Jahr soll getestet werden, ob vielleicht nicht noch ein zusätzlicher Präsenztage wegfallen kann, ohne die Praxis zu beschneiden. Spätestens 2021 soll es einen konkreten Ablaufplan für die Lehrgänge geben. ■

Referenten-Tandems bei Vereinsmanager- Ausbildung

Text: Ingrid Waldinger



Erfolgreiche Bildungs Kooperation zwischen FVN und Fußball-Verband Mittelrhein



Am Ende freuten sich die Teilnehmer über den erfolgreichen Abschluss einer intensiven und umfangreichen Ausbildung zum Vereinsmanager B. Foto: FVN

Eine Premiere gab es jetzt im Rahmen der Ausbildung zum Vereinsmanager (B-Lizenz). In der Sportschule Hennef ging Anfang Oktober erstmals ein Lehrgang in Kooperation der Landesverbände Niederrhein und Mittelrhein über die Bühne. Insgesamt 18 Teilnehmer wurden auf die abschließende Prüfung vorbereitet.

Folgende Themen wurden vermittelt:

Personalorganisation und Führung, Sportgerichtsbarkeit, Steuern und Finanzen, Datenschutz und Digitalisierung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Zuschusswesen sowie Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) und Spielordnung.

Beide Landesverbände bildeten Referenten-Tandems, die den umfangreichen Lehrstoff professionell und im Sinne einer zeitgemäßen Erwachsenenbildung vermittelten. Interessant war der Austausch der Teilnehmer über die Grenzen der Landesverbände hinaus, zumal auch noch zwei Teilnehmer aus den Landesverbänden Niedersachsen und Westfalen dabei waren.

Im nächsten Jahr findet der Lehrgang - im turnusmäßigen Wechsel - in der Sportschule Duisburg-Weedau statt (25.-27.09. und 16.10.-18.10. sowie vom 30.10.-01.11.2020). Voraussetzung ist jeweils der Besitz einer gültigen Vereinsmanager C-Lizenz, die beispielsweise im Februar 2020 (14. bis 16. Februar) in Weedau erworben werden kann. ■

★ „Girls only“ ★

in Essen:

Alle Teilnehmerinnen erhalten Trainer-C-Lizenz

Außergewöhnlicher und erfolgreicher Lehrgang ausschließlich für Mädchen beim SuS Niederbonsfeld

Text: FVN
Fotos: Karsten Nöring,
SuS Niederbonsfeld



Die Teilnehmerinnen aus den Vereinen Spvg. Schonnebeck, Sportfreunde Niederwenigern, FC Kray, DJK Sportfreunde Katernberg und SuS Niederbonsfeld absolvierten den „Girls only“-Lehrgang mit FVN-Referentin Elke Klüppel (hintere Reihe, rechts).

Ein eher außergewöhnlicher Lehrgang fand jetzt im Kreis Essen statt: „Girls only“ war das Motto beim Lehrgang zur Trainer-C-Lizenz, der auf der Platzanlage des SuS Niederbonsfeld über die Bühne ging.

Ein Dutzend Teilnehmerinnen aus den Vereinen Spvg. Schonnebeck, Sportfreunde Niederwenigern, FC Kray, DJK Sportfreunde Katernberg und SuS Niederbonsfeld paukten Praxis und Theorie – mit Erfolg! Allen Teilnehmerinnen wurde am Ende die angestrebte Lizenz ausgestellt.

Der Lehrgang beim SuS Niederbonsfeld hat eine Vorgeschichte. Auf Initiative einiger Vereinsvertreter aus dem Mädchenbereich hatte im August 2018 erstmals ein Kindertrainer-/Basiswissen-Lehrgang ausschließlich für Mädchen stattgefunden. Dieser kam – unter der Leitung von FVN-Referentin Elke Klüppel – sehr gut an. Schon damals erhielten alle Teilnehmerinnen ihre Bescheinigungen.

Mit dem Lehrgang zur Trainer-C-Lizenz gab es nun sozusagen die Fortsetzung.

Erneut agierte Elke Klüppel als Referentin der Gruppe, die sich aus dem Vorjahr schon bestens kannte. Zu den Prüfungen reiste dann auch FVN-Verbands-sportlehrer Udo Hain an.

Nahezu alle Teilnehmerinnen trainieren in ihren Vereinen Mädchen- oder Junioren-Mannschaften. ■



Zeigt, wo es langgeht: Referentin Elke Klüppel.


KOMM MIT
INTERNATIONAL

und



machen Fortsetzung der Partnerschaft perfekt



Sebastian Heuser (KOMM MIT), FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer, KOMM MIT-Geschäftsführer Philipp Reinartz sowie FVN-Geschäftsführer Ralf Gawlack freuen sich über die Fortsetzung der Partnerschaft (v.l.). – Foto: FVN

Gemeinnützige Gesellschaft organisiert internationale Jugendfußballturniere

Die gemeinnützige Gesellschaft KOMM MIT und der Fußballverband Niederrhein (FVN) setzen ihre Partnerschaft fort.

KOMM MIT mit Sitz in Bonn unterstützt und fördert den deutschen Nachwuchsfußball im Amateurbereich seit mehr als 30 Jahren und ist auch offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) im Bereich der Jugendarbeit und des Ehrenamts.

Die von KOMM MIT organisierten Jugend-, Sport- und Kulturbegegnungen in Europa fördern den interkulturellen Austausch von Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Welt.

Unter dem ALLtogether-Motto – also friedliches Miteinander und gegenseitiger Respekt – werden auf Jugendfußballturnieren wichtige Werte wie Toleranz, Fairplay und Teamgeist vermittelt.

Zur Besiegelung der weitergehenden Kooperation begrüßten FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer und Geschäftsführer Ralf Gawlack KOMM MIT-Geschäftsführer Philipp Reinartz sowie dessen Mitarbeiter Sebastian Heuser in der Sportschule Wedau in Duisburg. ■



Text: Thomas Palapies-Ziehn

„Kinder stark machen“: Auszeichnung für den FVN



Alle Preisträger im Überblick. Foto: BZgA/Carsten Kobow

Delegation vom Niederrhein beim Festakt in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Berlin

„Kinder stark machen“, die Mitmach-Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur frühen Suchtprävention im Kindesalter, feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums zeichnete die BZgA Ende Oktober Partnerinnen und Partner aus, darunter den Fußballverband Niederrhein in der Kategorie Qualifizierung. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Die Jubiläumsveranstaltung in der Hauptstadt stand unter der Schirmherrschaft von Sabine Weiss (Kreis Wesel), der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit. Die BZgA würdigte gemeinsam mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Daniela Ludwig, im Rahmen der Veranstaltung das Engagement der Kooperationspartner von „Kinder stark machen“ für die Suchtprävention.

Für den FVN waren in Berlin dabei: Ferdinand Karos, Eberhard Buse, Stefan Wiedon, Klaus Koglin, Karl Häger, Jürgen Zupanc und Jörg Bitter.

Neben dem FVN wurden in verschiedenen Kategorien der Landesbetriebssportverband Bremen, die DROB-Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V. sowie der TV Sersheim 1904, SC Laage, FV Vilseck 1921 und die Grund- und Mittelschule Vilseck ausgezeichnet.

Sabine Weiss, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit: „Wir wollen, dass junge Menschen bewusst ‚Nein‘ zu Drogen sagen. Eine wirksame Suchtprävention muss daher bereits bei den Kindern ansetzen – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Spaß und Anerkennung. Wir wollen, dass sie zu starken Persönlichkeiten heranwachsen und Freude an Sport und Bewegung haben. Seit 25 Jahren arbeiten die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die Breitensportverbände gemeinsam daran, Kinder stark zu machen. Dafür danke ich.“

Auf spielerische Art und Weise vermittelt „Kinder stark machen“ Lebenskompetenzen. Am Programm teilnehmende Kinder werden unterstützt, Selbstvertrauen zu



Ferdinand Karos, Dr. Heidrun Thaiss, Eberhard Buse, Stefan Wiedon und Sabine Weiss (v.l.) bei der Preisverleihung in Berlin.

Foto: BZgA/Carsten Kobow



Die Urkunde für den FVN.

Foto: FVN

Überreichung der Urkunde an die FVN-Delegation. Foto: FVN



entwickeln, Frustrationstoleranz und Durchsetzungsvermögen zu erlernen, soziale Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Die Initiative schult bundesweit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, erreicht Eltern und Familien über die Beteiligung an großen Sportfesten und unterstützt Veranstaltungen auf kommunaler Ebene mit kostenlosen Materialien.

Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA, sagt: „'Kinder stark machen' ist seit vielen Jahren eines der Flaggschiffe der BZgA. Den engagierten Sportverbänden und Sportvereinen, die dies zusammen mit uns ermöglicht haben, sage ich herzlichen Dank. Kinder gewinnen durch Erfolgserlebnisse Selbstvertrauen, aber sie wachsen auch durch die Bewältigung von Niederlagen

- ob im Elternhaus, in Schulen oder Vereinen. Kinder, denen wir Vertrauen und Anerkennung schenken, reifen zu selbstbewussten Persönlichkeiten, die auch gegen Gruppendruck ‚Nein‘ sagen können, zu Tabak, Alkohol und anderen Suchtmitteln.“

Der Deutsche Fußball-Bund und der Deutsche Turner-Bund sind Partner der ersten Stunde, später kamen der Deutsche Olympische Sportbund, der DJK Sportverband und der Deutsche Handballbund dazu. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, dass insbesondere der praxisbezogene Ansatz der Lebenskompetenzförderung von „Kinder stark machen“ wirksam ist. Die bundesweiten BZgA-Repräsentativbefragungen belegen, dass der Tabak- und Alkoholkonsum Jugendlicher seit vielen Jahren deutlich zurückgeht. Die BZgA-Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ wird von prominenten Botschafterinnen und Botschaftern unterstützt - dem ehemaligen Weltklassehürdenläufer Dr. Harald Schmid, der Fußball-Weltmeisterin Nia Künzer, Handball-Weltmeister Dominik Klein sowie der TV-Moderatorin Singa Gätgens, die in Berlin durch die Veranstaltung führte. ■



Text: BZgA/FVN

Neuer Ausweis für Jugendbetreuer/Spielleiter

Dokument ersetzt ab dem 1. Januar 2020
den alten Jugendleiter-Ausweis



Im FVN gibt es ab dem 1. Januar 2020 einen neuen Ausweis. Das neu designte Dokument für Jugendbetreuer und Spielleiter ersetzt den alten Jugendleiter-Ausweis. Der Inhaber des neuen Ausweises ist zum freien Eintritt zu allen Veranstaltungen des Verbandes berechtigt, sofern nicht Bestimmungen oder Beschlüsse des DFB, des WDFV oder des FVN eine andere Regelung treffen.

Hinweis: Die alten Ausweise behalten bis zum jeweiligen Ablaufdatum ihre Gültigkeit und werden erst dann durch den neuen Ausweis ersetzt.

Nähere Auskünfte, auch über das Verteilungsprozedere, gibt es bei den KJOs, KJBs sowie der Geschäftsstelle des FVN. Außerdem folgen Informationen über E-Postfach, FVN.de und die Social Media-Kanäle.

Die Gültigkeitsdauer des neuen Ausweises beträgt drei Jahre. Ein Passbild und eine Unterschrift sind zwingend erforderlich.

Beendet der Inhaber des Ausweises seine Tätigkeit in der Jugendabteilung eines Vereins, ist der Ausweis an den Kreisjugendausschuss zurückzugeben. ■

Text: FVN



KOMM MIT
INTERNATIONAL 



Offizieller Kooperationspartner des
DFB im Bereich der Jugendförderung



**Internationale Turnier-
erfahrungen sammeln**
Teamgeist stärken
Fußballspaß pur erleben



**Macht
2020**
zu Eurem Jahr!



KOMM MIT
INTERNATIONAL 

Jetzt kostenfrei den
Katalog 2020 bestellen!
www.komm-mit.com



KOMM MIT



komm_mit



youtube.com/c/KOMMMIT

Termine

Termine im ersten Quartal 2020



03. - 04.01.

**FVN-Schiedsrichter-Masters
in Dormagen**

03. - 06.01.

DFB-Futsal-Länderpokal

26.01.

ARAG Futsal-Pokal der Frauen in Düsseldorf

26.01.

FVN-Futsal Meisterschaft A-Junioren

08. - 09.02.

WDFV-A-Junioren Futsal Meisterschaft

08. - 09.02.

Kaderlehrgang

FVN-U 21-Schiedsrichter

14. - 15.02.

FVN-Fortbildung für

Stützpunkttrainer & Kreiskoordinatoren

15. - 16.02.

WDFV-B-Juniorinnen Futsal Meisterschaft

15. - 16.02.

FVN-Schiedsrichter Perspektiv-Kader

23. - 26.02.

Lehrgang DFB-Futsal Nationalmannschaft

29.02. - 01.03.

**WDFV-C-Juniorinnen
Futsal Meisterschaft**

02. - 03.03.

Lehrgang

FVN-U 16-Juniorinnen

04. - 06.03.

Lehrgang

DFB-U 16-Juniorinnen

07. - 08.03.

FVN-Schiedsrichter-Sichtung

09. - 12.03.

Kaderlehrgang

DFB-U 12-Juniorinnen

15. - 18.03.

Lehrgang

DFB-Futsal Nationalmannschaft

16.03.

Fortbildung

Bund Deutscher Fußballlehrer

Impressum

Herausgeber: Fußballverband Niederrhein e. V. • Friedrich-Alfred-Straße 10 • 47055 Duisburg
Tel.: 0203/7780-0 • Fax: 0203/7780-207 • E-mail: info@fvn.de • www.fvn.de

Kooperationspartner (Verlag): Reviersport, PROKOM Medienberatungs- und Verlags-Gesellschaft mbH
Friedrichstraße 34-38 • 45128 Essen • Tel.: 0201/804 8262 • Fax: 0201/804 6810
E-Mail: info@reviersport.de • www.reviersport.de

Redaktionsleitung (FVN):

Ralf Gawlack (verantwortlich), Henrik Lerch (Koordination/Konzeption/Redaktion)

Redaktion: Thomas Palapies-Ziehn

Mitarbeiter: Aljoscha Franzen, Nico Herbertz, Sandra Jung, Daniel Matic, Volker Nagraszus, Karsten Nöring, Stefan Rittershaus, Alexandra Schönmeier, Ingrid Waldinger, Rüdiger Zinsel

Agenturen: Getty Images, Imago Images, MSPW

Layout/Grafik/Satz: Volker Pecher (Essen), Silke Margowski (Gelsenkirchen)

Anzeigen: Werner Kluger (PROKOM), Mediadaten unter info@fvn.de

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG • Gabelsbergerstraße 1 • 59069 Hamm

Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Beiträge und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Grafiken: (S. 11-13, 14-16, 18-19, 20-21, 28, 32-33, 34-35, 58, 60, 66-67) // by Freepik

Die nächste FaN erscheint Ende März 2010. FaN erscheint viermal im Jahr: im März, Juni/Juli, September und Dezember.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter



*Jetzt
registrieren!*





**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/deutschland)

